

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Bierteljährlich 20 Ngr.  
bei unregelmäßiger Besorgung in's Quart.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum eines  
gepaltenen Zeils:  
1 Ngr. Unter „Eingee-  
sandt“ die Zeile  
2 Ngr.

**Erste Seite:**  
täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abend 6, Sonn-  
tag bis Mittag  
12 Uhr.  
Marienstraße 18.

**Preis:** in die. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

**Anlage:**  
16,000 Exemplare.

Dresden, den 9. Mai.

Der Oberhofmeister und Kammerer August v. Rindow hat den preussischen rothen Adler-Orden erster Klasse erhalten.

Vorgestern wohnten im Resmüller'schen Sommer-Theater 33 RR. HH der Kronprinz nebst Frau Gemahlin und Besolge der Vorstellung bis zum Schluß bei.

Herr von Dgareff, bisher Attache in der r. russischen Gesandtschaft am königlich sächsischen Hofe, ist von hier nach Petersburg versetzt worden, wohin er bereits morgen von hier abreisen wird.

Der Vorsitzende des hiesigen Rechtschupvereins, Herr D. Walzer schreibt uns in Bezug auf die letzte Stolpener Correspondenz: Nicht die Ergebnisse der letzten Versammlungen des Rechtschupvereins waren es, welche das Ryl. Gerichtsamt zu Stolpen gestandenermaßen zu einem Verbot der dritten Versammlung verleitet, sondern — laut mir schriftlich zugesandter Resolution — die irthümliche Annahme besagten Gerichtsamtes, es sei der „Rechtshupverein“ ein „Stolpener Rechtschupverein“ der seine Statuten nicht vorgelegt habe.

Die zweite Behauptung, daß das Verbot allgemeine Zufriedenheit hervorgerufen, stützt an innerem logischen Widerspruch, denn wenn die Bewohner von Stolpen und Umgegend allgemein unzufrieden mit dem Rechtschupverein und seinem Verfahren wären, dann wären sie jedenfalls auch allgemein nicht zur Versammlung herbeigekommen. Was dann die aus dem Stolpener Amtsblatte herübergezogene Citate betrifft, so wird man zugestehen, daß Jemand ein sehr guter Staatsbürger sein kann, ohne dethal gerade wie ein Amtsblat zu denken. Der Herr Correspondent hat in einem früheren Berichte der „Dresd. Nachr.“ selbst erklärt, daß die bloße Anklage einer öffentlichen Versammlung in dem seit 1849 an politischem Schlafe leidenden Stolpen große Aufregung hervorgerufen, was Wunder, daß Keiner, zumal wenn sie eine Kritik öffentlicher Zustände enthalten, dort im Anfang großen Lärm verursachen, verschiedene Autoritätsgläubige irritiren, während sie anderswo als zum politischen Leben gehörig angesehen werden. Daß übrigens der Rechtschupverein nicht bloß durch Kritik zu irritiren, sondern durch Vorstellungen, Erklärungen etc. zu belehren und beruhigen sucht, im Allgemeinen aber den Frieden im Staate zu erhalten beabsichtigt wird in einer in Vorbereitung begriffenen Denkschrift ausführlich nachgewiesen werden. So viel in Bezug auf Stolpen Gestatten Sie mir bei dieser Gelegenheit gefälligst noch ein Wörtchen über den aus dem „Meißner Tagebl.“ entnommenen Bericht über die im Besitzengarten abgehaltene Volksversammlung, bei der ich leider abermals als Hauptattentäter erscheinen könnte. Obgleich ich diesen Bericht nicht als tendenziös bezeichnen kann, möchte ich doch daraus den Schluß ziehen, als seien die Ordnungswidrigkeiten von der Arbeiterpartei ausgegangen. Unter dem dichtgedrängten Publikum befanden sich augenscheinlich einige Muthwillige und gerade das Losbrennen des Feuerwerkskörpers während der Rede des Herrn Bürgermeisters Hirschberg deutet auf die böswillige Absicht, die Arbeiterversammlungen zu discreditiren hin. Der Herr Bürgermeister, dessen Verhalten auch von Seiten der Arbeiter allgemeine Anerkennung geößt wird, schien hierin mit mir ganz gleicher Meinung zu sein. Der berichtete Tumult beschränkte sich übrigens auf ein zeitweiliges unbefugtes Dreintreten, und den „Kanonenschlag“ sahen Viele nur für einen sogenannten „Lärm“ an.

Die Industrie hat sich nun auch auf die Anfertigung sogenannter Reise Pantoffel gelegt, die unter dem Namen „Berlep'sche Reise Pantoffel“, so benannt nach dem bekannten Redacteur der Raper'schen Reisehandbucker, in den Verkehr getreten sind. Berlep'sch sowohl, wie Gerstlacher haben auf ihren langjährigen Reisen diese unentbehrlichen und ganz eigenthümlich konstruirten Bequemlichkeits Utensilien sehr practisch gefunden, indem sie mittels ihrer „Barlensohlen“ im Sommer kühlen, im Winter wärmen und für Fußtouristen höchst bequem sind. In der Reisetasche nehmen sie keinen Platz weg. Im südlichen Frankreich werden diese mit Bastsohlen versehenen Schuhe allerwärts getragen. Herr Emil Richter in Dresden, Altmarkt-Edle 24, hat mit einigen wesentlichen Verbesserungen in Stoff und Arbeit diese Schuhe, welche nicht theurer sind, als die gewöhnlichen Pantoffeln, in den Handel gebracht. Gerstlacher empfiehlt sie als höchst practisch.

Auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig stürzte ein 62 Jahre alter Zimmermann von einem Baugerüste und starb nach wenig Tagen an den erhaltenen Verletzungen. — In Sachsis wurde ein 51jähriger Pandardrüber bei einem Neubau von einem Balken und in Bgau ein 54jähriger Mühlkappe von einem umfallenden Wellenrade erschlagen. Auch in Wädheim passirte ein Unglücksfall, indem daselbst ein Handarbeiter in einen Steinbruch fiel und sofort todt war, während in Bernbruch bei Lausitz zwei Männer durch den Einsturz

eines Gewölbes in einem Stallgebäude ziemlich schwer, aber doch nicht lebensgefährlich verletzt wurden. Endlich ist in Meissen ein 31-jähriger Knabe in den Mühlgraben gestürzt und darin ertrunken.

In Reichels oseren Gasthose zu Lockwitz mit seinem reizenden Park concertirt heute das Artillerie-Trompeterchor des Herrn Stabstrompeter Böhm.

Ein Kellerdiebstahl ist vor einigen Abenden auf der Johannisstraße verübt worden. Der Dieb hat einige Flaschen mit Wein von dort weggebracht. Falls Diebstahle dieser Art, die vor einem Jahre sich hier oft wiederholten, aufs Neue hier vorzukommen sollten, wollen wir hiermit dringend angerathen haben, die von der Hausflur in den Keller führende Thüre immer richtig verschlossen zu halten.

Auf der Waldgasse wurde vorgestern Abend ein Mann in völlig bewußtlosem Zustande und mit bedeutenden Verletzungen am Hinterkopfe aufgefunden und vorläufig in die Diakonissenanstalt gebracht.

Unterhalb Serkwitz wurde am 6. Mai, eingewickelt in einen Teppich, ein neugeborenes Kind aus der Elbe gezogen.

Allen Touristen und Gewerbetreibenden in unserem sächsischen Vaterlande wird die bei Ad. Hof, Ammonstraße hier, erschienene Karte des Königreichs Sachsen, nach den besten Quellen bearbeitet, eine willkommene Neuheit sein. Höchst saubere Ausführung, größtmögliche topographische Vollständigkeit, verbunden mit einer auf herartigen Karten nur selten zu findenden Deutlichkeit der Orts-, Fluß- und Gebirgsnamen, sowie geschmackvolle äußere Ausstattung machen diese Karte höchst empfehlenswerth.

In Langenberg bei Schwarzenberg entstand bei dem Hausbesitzer und Schuhmacher Weißflog ein Schabensfeuer, durch welches nicht bloß dieses Haus nebst Scheune, sondern auch noch die Gebäude des Ortstörichers Wolf, des Gerichtsbefiziers Rein, des Bergarbeiters Wolf und der verwittw. Schubert, sowie noch außerdem die Flemmingsche Scheune zerstört wurden. Das Feuer soll durch eine schadhafte Oefen im Weißflog'schen Grundstück entstanden sein und hat hauptsächlich in Folge des herrschenden Sturmes sich so schnell und weit verbreitet.

Bei Gelegenheit eines Streites, den vor einigen Abenden zwei Musici, die sich auf dem Heimwege befanden, mit einander auf dem Theaterplatz gehabt haben, soll der Eine den Andern mit dem Stock ganz erheblich am Kopf verwundet und dabei auch das Auge so verletzt haben, daß dessen Verlust zu besorgen ist.

Der Wald hat sich nunmehr in sein grünes Gewand gehüllt, die meisten Bäume und Sträucher blühen jetzt, so die Buche, die Eiche, die Birke, die Hainbuche, der Berg- und Fildahorn, die Rirschbäume, der Weißdorn, der Traubenholunder, die Linde, die Fichte. — Die hiesigen Bewohner von Wald und Flur mittheilern in frohlichem Geiz. Fast alle Zugvögel sind nun angekommen. In den lichten Laubwäldern wie in Gärten hat sich die gelbe Grassmücke einnisiert und auf den Dornbüschen am Wege sitzt der kleine rothrückige Würger, dann und wann ein Käfer oder eine Schmetterling sangend, den er, wenn er nicht gerade Apyreit hat, auf den Dor en des Schlehenstrauches anspricht, um ihn gelegentlich zu rühren. Im Kornfelde schlägt die Wachtel und aus dem schattigen Walde tönt die Stimme des Rirschpirots. Aber die anderen Sänger, die schon früher in ihrer alten Heimath eintrafen, sind nicht verstummt, sie mischen ihre Stimmen in den allgemeinen Jubel mit ein. Die Urghn, Drosseln, Straue, die Rothbräuhchen und andere Vögel haben Junge und tragen mit eifrigem Fleiße Futter herzu, um die hilflosen Kleinen zu sättigen. Ihre Feinde, Wader und Wiesel, haben ebenfalls Junge. Das Reh säugt im verborgenen Waldesbüsch seine zierlichen, weißgestreften Kälber. In Teichen und Flüssen laichen jetzt der Barisch, Karpfen, die Schleie, Perche und andere Fische. — Für die Insectenwelt beginnt die Glanzperiode; unzählige Schmetterlinge, Käfer, Fliegen, Grillen etc. beleben die Natur; namentlich der Maulwurf tritt jetzt auf und wird zu bestimmten Zeiten und an gewissen Orten in fast ungläublicher Menge in Gärten und Wäldern angetroffen. An den weißen Obblüthen flattert der Segelfalter, auf den grünen Wiesen der Auroorafalter umher. Die nützlichsten Insecten, die Bienen, fangen jetzt an zu schwärmen und bald werden sie ihre Stöcke wieder mit duftender Süßigkeit füllen. (L. R.)

Weiterprophetie. Die Wälder, namentlich die auf Göttingen befindlichen, üben einen großen Einfluß auf die atmosphärischen Vorgänge aus, welche in electrischen Zuständen ihre Ursache haben; sie vermindern durch electrische Abströmungen die Stärke der Spannung der verschiedenen Electricitäten und befördern eine allmähliche Ausgleichung. Wenn nun auch die Entstehung des Hagels bis jetzt noch keine Erklärung erhalten hat, welche allgemein als wahr angenommen wäre, so ist doch nicht zu bezweifeln, daß die Electricität hier-

bei bedeutend mitwirkend sei. Durch Ausstoßung von Wäldern kann daher eine Gegend der Gefahr des Hagelschlages in höherem Grade als vorher ausgefetzt werden. Die aschgrauen, tiefgehenden Hagelwolken sind bei ihrer Entladung gewöhnlich von heftigen Gewittern begleitet. Vor dem Beginn des Hagelwetters zeigt das Electrometer häufig nicht nur Wechsel in Stärke, sondern auch in Qualität der Electricität, und zwar oft wiederholt innerhalb des Zeitraumes von einer Minute.

Das bei Annäherung einer Hagelwolke gehörte Geräusch soll nach Einigen durch Zusammenschlagen der Hagelkörner, nach Andern durch zwischen diesen Hagelkörnern stattfindende electrische Entladungen verursacht werden. Die Hagelwolken gehen sehr schnell; man hat gefunden, daß eine solche Wolke in einer Stunde acht Meilen zurücklegt. In manchen Gegenden wiederholen sich die Hagelwüstungen, während andere bis jetzt davon gänzlich verschont bleiben. In Jahren von starker Electricitätsentwicklung können aber auch die natürlichen Ableiter unzureichend werden. Künstliche Hagelableiter (eine große Anzahl aufrecht stehender Stangen sind zwar in Vorschlag gebracht, aber nicht ausgeführt worden. Für den einzelnen Landwirth sind bis jetzt die zweckmäßigsten Hagelableiter: die Versicherungen. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen trüber Himmel vorherrschen und es werden zeitweilig Gewitterregen stattfinden. Gegen Mitte der Woche wird eine stärkere Luftströmung entstehen und der Himmel wird sich in den letzten Tagen wieder mehr klären. Barometrius.

Bei Neuhirschstein, unweit Meissen, ist in diesen Tagen der Leichnam einer ungefähr 30 Jahre alten unbekannteren Frauensperson aus der Elbe gezogen worden, welcher nach ärztlichem Gutachten ungefähr 6—8 Wochen im Wasser gelegen haben konnte. Ein Theil der Wäsche der Verlebten war mit: „H. E. 3.“ gezeichnet. Ein Ring, den dieselbe am Finger trug, ist bei dem Gerichtsamte Meissen in Verwahrung genommen worden und wird mit Hilfe desselben vielleicht die Feststellung der Persönlichkeit der Ertrunkenen gelingen.

Heute sind es 8 Jahr (9. Mai 1861), daß der Zool. Garten eröffnet wurde. Morgen reisen die hier geborenen Löwen nach Rotterdam ab, und sind daher nur noch heute bei ermäßigtem Entree (3 Ngr.) zu sehen. Geboren wurden 2 Pumas (amerik. Silberlöwen) und Renntiere; die 3 jungen Bären ergötzen das Publikum auf's Höchste, so daß der Käfig stets umstellt ist. Zur Erinnerung an die Eröffnung des Gartens fand in der Holländischen Restauration gestern ein Diner statt, woran 44 Personen Theil nahmen.

Ein Beob. welches vor 30 Jahren in Dresden 6 bis 7 Pfennige das Pfund kostete, bezahlt man jetzt mit 10 bis 12 Pfennige, die Weiswäure (Semmel etc.) ist um die Hälfte des Gewichtes heruntergegangen, das Bier ist von 7, 8 Pfennige die Kanne auf 14, 16 gestiegen. Besonders hoch aber ist das Fleisch gestiegen, nämlich seit Januar 1865 bis Mai 1869 das Rindfleisch von 21 auf 41 Ngr. pro Pfd., Schweinefleisch von 2 Ngr. 8 Pf. auf 6 Ngr., Schafschafschaf von 24 auf 34 Ngr., Kalbfleisch von 19 Pf. auf 3 Ngr., Ferkelrindfleisch von 3 auf 7 Ngr., Schinken von 5 auf 8, Speck von 6 auf 9, Wurst von 4 auf 6 Ngr. etc. wobei wiederum zu bemerken bleibt, daß bessere Qualität jetzt sogar noch theurer, als hier angegeben, bezahlt wird. Dr. A.)

Aus der katholisch wendischen Pflanze schreibt uns der C. J.: In jüngster Zeit stand vor den Schranken des Gerichts ein Frommer, Namens „Kuschle“. Seines Zeichens ein gewöhnlicher Scharwerkomaureur, zeichnete er sich unter den Frommen durch seine ganz besondere Kirchlichkeit aus. Er war der eifrigste Teilnehmer an den Wallfahrten; er sang und betete lauter dabei, als die andern frommen Schäflein und schwang sich zu ihrem Leiter, Vorbeter, Vorfänger u. s. w. empor. Er hielt während der Processionen auch fromme Ansprachen und salbungsvolle Reden, ja sein Ansehen und seine Frömmigkeit waren so gestiegen, daß man außer den von Alters her üblichen Wallfahrten der Wenden nach Rumburg und Mariaschein in Böhmen noch neue „einrichten“ konnte, z. B. nach Wittichenau in Preußen und nach Philippsdorf in Böhmen. Er widmete sich diesen heiligen Dingen mit solchem Eifer, daß er sein Handwerk an den Nagel hängen und von dem sich nähren konnte, was von den Pfaffen der wendischen Wallfahrts an die Geistlichkeit für Messen und Predigten für ihn als Entrepreneur abfiel. Selbstverständlich hatte der Name Kuschle's einen sehr guten Klang bei den römischen Priestern der wendischen Pflanze. In den Nonnenklöstern zu Rumburg, bei den Jesuiten in Mariaschein, so daß er von den Leuten als der „heilige Kuschle“ genannt und verehrt wurde. Als Frommer und Heiliger ganz besonderer Art hatte er aber auch über das Elend dieses erbärmlichen jüdischen Lebens zu kagen. So schien seine Frau den Geruch seiner Heiligkeit nicht angenehm empfunden zu haben; denn von dieser war er verlassen worden. Die böse Welt ferne beschuldigte unsern Heiligen auch der Neigung zu wibernatürlicher Unzucht, und der Justiz und

Die vollständigen Nummern-Verzeichnisse sind durch d. Exp. d. Bl. 2 Ngr. zu bez.  
Ludwig Philippson, Bank- und Wechselgeschäft, Galeriostrasse 18.  
C. A. Wallerstein, Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 14.  
Wochenschriften-Verzeichnisse: 7 Ngr. 1/2, 10 Ngr., 12 Ngr., 14 Ngr., 16 Ngr., 18 Ngr., 20 Ngr., 22 Ngr., 24 Ngr., 26 Ngr., 28 Ngr., 30 Ngr., 32 Ngr., 34 Ngr., 36 Ngr., 38 Ngr., 40 Ngr., 42 Ngr., 44 Ngr., 46 Ngr., 48 Ngr., 50 Ngr., 52 Ngr., 54 Ngr., 56 Ngr., 58 Ngr., 60 Ngr., 62 Ngr., 64 Ngr., 66 Ngr., 68 Ngr., 70 Ngr., 72 Ngr., 74 Ngr., 76 Ngr., 78 Ngr., 80 Ngr., 82 Ngr., 84 Ngr., 86 Ngr., 88 Ngr., 90 Ngr., 92 Ngr., 94 Ngr., 96 Ngr., 98 Ngr., 100 Ngr.

den Organen gelang es, trotz der vielen Freunde Ruschle's, unweisslich nachzuweisen, daß der „heilige Ruschle“ vermittelst männlicher Personen die offenbare und eldhafteste Unjust begangen und zu begeben versucht hat. In Folge dessen ist er zu 6 Monaten Landesgefängnis verurtheilt worden. (Nur? D. Reb.) Das schadet aber seinem heiligen Rufe in den Augen seiner frommen Freunde wenig oder nichts; nach seiner gerichtlichen Vernehmung und Ueberführung kann es dieser Heilige unternehmen, in der Hauptkirche der größten wendischen Parochie am Palmsonntag und Charfreitage bei den wendischen Passionsgefängnissen die Christusrolle vor allem Volke zu singen. Ja, die Verehrung für den heiligen Ruschle geht so weit, daß — ungläublich klingt es! — eine Anzahl Ultramontaner, unter welchen sich die reichsten Bauern der Gemeinden befinden, eine Petition an das Gerichtamt gerichtet hat mit der Bitte: daß ihr Ruschle aus der Strafanstalt zu Hubertusburg zurück beurlaubt werden möge, damit sie sich von ihm gewohnter Weise auf ihren Processionen leiten lassen könne! Was ist hier größer: die Corruption des Urtheils oder des Gewissens dieser frommen Leute? — Möchte die P. g. l. solcher Thaten von unserem Cultusministerium doch bei der zu erhoffenden Reorganisation des Volksschulwesens, auf welchem unbestritten die Bildung der Volksmassen basiert, gewürdigt werden!

Das Neumilllerische Sommertheater erregt jetzt das allgemeinste Interesse durch die Vorstellungen der Araber. Und zwar mit vollem Rechte. Wenn man diese braunen Gesalten in ihrer staunenswerthen Agilität, Springfertigkeit und Gelenkigkeit vor sich sieht, glaubt man kaum noch, daß dies Menschen seien, welchen Mutter Natur gleich andern Sterblichen feste Knochen zwischen die Fleischhülle ihrer klapperdürren Körper verliehen habe, so gummiartig und fischbeinartig sind ihre Bewegungen und Stellungen. Die gelenkigste Kage und der beweglichste Affe sind wahre Plumpfüße gegen diese braunen Kobolde, die zu ihren Verticos, Tempel- und Verschlingungsgruppen kein anderes Material verwenden, als ihre geschmeidigen 30 Menschenkörper im weichen leichtesten Habitus, die Hüfte sämtlich vom Knie herab nackt. Die Gekrümmte der Gesellschaft nehmen mit Leichtigkeit jeder 8 bis 10 braune Collegen auf sich, wovon sich einige um den Körper des Anderen wie Gummiringe legen, auf den Kopf und die Schultern des Herkules mit kaum glaublicher Geschwindigkeit steigen, eine materielle Gruppe bilden und eben so schnell wieder auseinanderplagen. Mit welchem Vergnügen verfolgt der Zuschauer die Gruppen dieser originellen Menschen, welche ihre Vorstellungen mit einem Geis an Alлах eröffnen und während derselben wunderbare Laute von sich geben. Man gehe hin, sehe und laune!

Wieder und immer wieder hören und lesen wir von größeren Schadenfeuern, die in den letzten Tagen in verschiedenen Theilen des Landes stattgefunden haben. So sind am 23. v. M. in Auerbach das dem Wäckermeister Schreiber gehörige Wohnhaus und in Stapsberg die Gebäude des Wirthschaftsbesizers Schreiber und des Händlers Müller niedergebrannt. Durch das zuletzt erwähnte Feuer wurden 4 Familien mit 20 Personen obdachlos. In der Nacht darauf brannte in Henneberg ein Torfshuppengebäude mit den darin befindlichen Torfvoorräthn nieder, und es soll Verdacht vorliegen, daß dieses Feuer absichtlich angelegt worden ist. Am 29. v. M. wurde in Hartmannsdorf bei Ritzberg das Albrechtische Wohngebäude ein Raub der Flammen und, da der Besitzer desselben in dessen Ehefrau in gerichtliche Haft genommen worden sind, so dürfte Verdacht vorliegen, daß sie die Schuld dieses Feuers trage. Am 30. April brannte in Remtengrün, wahrscheinlich in Folge von Verwahrlosung, das Seidelische Wohnhaus ab. — Bei dem Brande der Baumwollenspinnerei in Wegsfarth am 3. d. M. wurden zwei Nebengebäude abgetragen, damit sich das Feuer nicht auf die ganz nahe gelegene Kirche fortpflanzen sollte.

Öffentliche Gerichtsitzung am 8. Mai. Der Stellmachergeselle Friedrich Fürtchegott Kluge aus Dittersbach bei Sayda steht unter der Anklage des Diebstahls auf der Anklagebank. Der Angeklagte ist 22 Jahre alt und hat wegen Diebstahls bereits eine Arbeitshausstrafe verbüßt. Im August und September 1868 arbeitete Kluge in Hferlohn beim Stellmacher Wihl. Bierzehn Tage war auch der Stellmachergeselle Wöbner aus Görlitz mit ihm in Arbeit; beide schliefen in einer Kammer. Beim Weggehen ließ Wöbner seinen Koffer wohl verschlossen zurück, damit derselbe ihm, wenn er wieder Arbeit erhalten würde, nachgehendet werden sollte. Letzteres geschah nach Verlauf von vier Wochen. Der Koffer wurde nach Görlitz geschickt und hier fand Wöbner, daß aus demselben eine silberne Uhr reißt, 10 Thaler werth, und mehrere Kleidungsstücke fehlten. Am Koffer selbst war eine Verletzung nicht ersichtlich. Der Verdacht, die Sachen entwendet zu haben, nachdem der Koffer mittels Nachschlüssel geöffnet worden, ist auf Kluge gefallen. Derselbe leugnet den Diebstahl. Wegen ihm ergiebt sich aus der Beweisaufnahme, daß in Kassel bei einem gewissen Horn Sachen von einem jungen Manne versetzt worden sind, der sich Stellmacher Kluge genannt hat; diese Sachen, die beigezogen wurden, recognoscirt der Verlegte als die seinigen. Der Angeklagte giebt nur so viel zu, daß ein gewisser Ebert aus Hirschberg oder Hirschfelde, der seiner Angabe nach in Hferlohn gearbeitet habe, ihm in Kassel die vorliegenden Kleidungsstücke zum Verkauf angeboten und dann auf seinen Namen versetzt habe, weil er sich erboten, die Sachen einzulösen. In der That hat auch Kluge aus Altfranken an Horn in Kassel einen Brief um Bestätigung des Pfandschillings geschrieben; die Sachen sind schließlich uneingelegt geblieben. Als gravirend für Kluge tritt noch der Umstand hervor, daß er auffällig seine Entlassung aus der Arbeit auf der Stelle erbeten hat, unter dem unwahren Vorgeben der Krankheit seiner Mutter einen Brief, den er an sich selber geschrieben, producirend. Trotz angestellter Recherchen ist auch ein Emil Ebert an genannten Orten nicht zu ermitteln gewor-

den. Wir machen das katholische Baupersonal Gerüstorium, welches so scharfsinnig war, in der Abendung eines Telegramms zum 75. Gedächtnistage Dichterswegs von Seiten eines Vereinerkreises ein mit Ablegung zu bezeichnendes Vergehen zu erweisen, auf die Ironie aufmerksam, welche — nach untern Vergriffen wenigstens — darin liegt, daß ein der widernatürlichsten und eldhaftesten Missethäter in der Kirche öffentlich den Gehalt barkeit. Die Ad. v. G. 3.

fen. Einen zweiten Diebstahl soll Kluge in Dresden und zwar in der Restauration zum Bazar verübt haben, er soll einem am Kleiderstod hängenden Ueberzieher, dem Handlungsbekleidungsstück gehörig, am 20. November Abends entwendet haben. Der Angeklagte stellt auch die Verübung dieses Diebstahls in Abrede, er will am 20. November, wo der Diebstahl begangen wurde, nicht in Dresden, sondern in Zahnschauen gewesen sein. Am 21. November wurde dem Handlsmann Hirsch Jakob ein Ueberzieher zum Kauf angeboten. Jakob nutzte die den unredlichen Erwerb, was auch der Verkäufer zugegeben haben soll, und schickte nach der Polizei. Der Verkäufer entsprang auf dem Transport dem Gensdarmen. Kluge hat die Identität mit dem Verkäufer geleugnet er wird aber von dem Gensdarmen, der heute als Zeuge anwesend ist, bestimmt als jener Mann recognoscirt, den er bei Jakob verübt habe. Auch Jakob erkennt ihn als den Verkäufer des Ueberzieher, ebenso bezeugen zu jener Zeit im Bazar anwesend gewesen Gäste, daß Kluge an jenem Abend im Bazar gewesen sei und in der Nähe des Kleiderstodes geiffen habe. Staatsanwalt Reiche Eisenstuck hält den Angeklagten für schuldig und beantragt dessen Verhaftung. Der Verteidiger D. Schaffrath hat den Schuldweis nicht für erbracht. Der Gerichtshof, mit Zuziehung von Schöffen schließt sich der Staatsanwaltschaft an und verurtheilt den Angeklagten zu 1 Jahr 6 Monaten Arbeitshaus.

Repertoire des königl. Hoftheaters. Sonntag: Hfid und Hfid. — Montag: Hans Heiling — Dienstag: Tartuffe. Das Lied von der Glocke. — Mittwoch: Norma. — Donnerstag: Ein Autographensammler. Die Dienstboten. Die Unglücklichen. — Freitag: Der Sonnenwendhof. — Sonnabend: Undine. (Letzte Vorstellung vor den Schauspiel Ferien.)

Berlin, 7. Mai. Das, was ich Ihnen für die heutige Reichstagsitzung telegraphisch in Aussicht stellte, eine Debatte über die gesammte Steuerfrage, war bis zur Aufgabe der Tagesordnung vollständig begründet. Nachher jedoch, besonders auch nach der Zeit, wo der Herr Bundeskanzler auf kurze Zeit im Sitzungssaal des Reichstags erschien, war auf Grund einer Erhaltung der Parteiführer beschlossen worden, die Absicht, die allgemeine Finanzlage und die vorgelegten oder noch zu erwartenden Steuervorlagen heute einheitlich zu erörtern, aufzugeben. Vielmehr behandelte man nun die Wechselstempelsteuer als eine Vorlage an sich, entkleidete sie ihres Zusammenhangs mit den übrigen Steuern und beschloß, sie an eine Commission zu verweisen. Hierdurch erledigte sich auch zugleich die Annahme, daß, wenn von den Führern der National-Liberalen erklärt worden sei, daß sie jeder Steuererhöhung widersprechen werden, dann auch die Beendigung der jetzigen Reichstagsession vor Pfingsten wahrscheinlich sei. Denn dann wächst die Zahl der Abgeordneten, die absolut keine Steuererhöhung zu bewilligen genehm sind, so, daß ihnen die Mehrheit fast sicher ist und es fraglich wird, ob die angekündigten Steuervorlagen noch in dem zuerst in Aussicht genommenen Umfange erfolgen. (Dr. J.)

\* 500,000 Teufel sollen bekanntlich in die Welt gekommen sein, um die Champagnerflaschen zu bevölkern; es scheint aber, daß diese Zahl zu nieder gegriffen ist, oder daß nicht in jeder Flasche ein Teufel steckt, denn die officiell-statistische Tabelle der „Chambre de Commerce de Rheims“ ergiebt nachstehenden Ausweis über die Höhe der Production von französischem Champagner. Nach derselben waren am 1. Januar 1845 in Frankreich auf Lager 23,285,818 Flaschen und während desselben Jahres exportirt 4,380,214 Flaschen. Im Jahre 1866 waren auf Lager 37,608,700 Flaschen, also 14 Millionen Flaschen mehr, und exportirt 10,283,866 Flaschen, also 6 Millionen mehr, woraus sich ergiebt, daß im letztgenannten Jahre das Ausland im Verhältniß zum effectiven Bestände noch einmal so viel verbraucht hat als 1845. Die Zunahme des Verbrauches des Auslandes geschah ziemlich regelmäßig steigend, nur das Jahr 1862 fiel plötzlich um beinahe 2 Millionen Flaschen.

\* Was den Büffeln Freude macht. Ein Blatt aus dem Westen Amerikas erzählt: Die Büffel fanden ein neues Privatvergnügen auf der baumlosen Prairie. Sie benutzten die Telegraphen Stangen, um sich die Haut daran zu reiben, was der Telegraphen-Compagnie gar vielen Schaden verursachte, denn die Drähte wurden Meilen weit zerstört. Einem von der Gesellschaft kam plöglch ein Gedanke zur Abhilfe. Man sandte nach St. Louis und Chicago und ließ sich alle Spielernägeln senden, die man aufreiben konnte. Diese wurden nun von allen Seiten in die Stangen getrieben, so daß die scharfen Spitzen weit herausstanden, damit den Büffeln ihr Privatvergnügen verleidet würde. Aber niemals hatte eine Compagnie sich mehr getäuscht gesehen, als die Prairie-Telegraphen Gesellschaft. Die Spielernägeln waren den Büffeln gerade recht, und sie ligelte sie ganz besonders, sich ihre bide Haut davon aufreizen zu lassen. Von allen Seiten kamen sie herangelaufen und sie belämpften sich förmlich mit ihren Hörnern, denn jeder wollte der erste an der Stange sein. In kurzer Zeit lagen sämtliche Stangen und Drähte niedergebroschen, und die Telegraphen Gesellschaft hat seitdem keine Nachfrage nach Spielernägeln angestellt.

\* Aus Ostrow Mecklenburg wird folgender scheußliche Fall berichtet: Zwei Viehtreiber aus Sternberg hatten verschiedenes Schlachtvieh auf der Landstraße zu transportiren, darunter auch zwei Stiere, wovon der eine scheu und störrig war. Damit das Thier sie nicht ferner durch seine Scheuheit belästigen und aufhalten möge, stachen sie ihm beide Augen aus. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

\* Ein Klostergeheimniß. Die Bevölkerung Madrits ist mit Unwillen über eine den Behörden gelungene Entdeckung erfüllt. Im Mittelpunkte Madrits, in der Straße Cortalza, befindet sich ein Nonnenkloster; in dem abgelegenen Theile d. selben hat der Civilgouverneur, durch einen anonymen Brief davon benachrichtigt, eine kleine Balle, kaum einen Meter im Umfange, entdeckt, die nur durch eine kleine Oeffnung dicht unter der Decke etwas Licht und Luft erhielt. In dieser Oeffnung fand man eine junge Nonne von 23 Jahren, die dort seit 5 Jahren lebendig begraben war. Die Unglückliche, einer reichen Familie Südamerikas angehörig, war jung und schön mit

ihrem Gatten nach Madrid gekommen, der eines Tages, weil er sie mit Unrecht eines Treubruchs schuldig hielt, sich mit dem Almosener des genannten Klosters verständigte und ihm die Schuldlose zur ewigen Haft überwies. Das Opfer dieser Unthat befindet sich in einem furchtbaren Zustande. Die Bewacht, welchen die Sache zur Aburtheilung überwiesen ist, werden wohl noch mehr Licht darüber ver-räthen.

\* Der größte Goldlumpen, der noch in Australien gefunden worden ist, ist der „Welco ne Stranger“ (der willkommene Fremdling). Derselbe enthielt 2268 Unzen reinen Goldes und wird auf 9531 Pfd. St. abgeschätzt. Zwei Bergleute aus Cornwall, John Deason und Richard Dates, denen das Glück bisher so wenig gelächelt hatte, daß man ihnen in den Goldfeldern keine Lebensmittel mehr dargen wollte, thaten den Goldlumpen Fund am 5. Februar d. J. bei Melligul in der Colonie Victoria. Die beiden glücklich. Goldgräber haben sich indessen durch den Besah des willkommenen Fremdlings nicht abhalten lassen die Nachgrabungen eifrig fortzusetzen, um zu sehen, ob derselbe nicht etwa etliche Verwandte mugebracht hat.

\* Professor Dr. Oppolzer in Wien sprach sich in folgender Weise über den Velocipedesport aus: Es scheint, als wenn die Menschen noch unzufrieden über die doch genug große Sterblichkeitsziffer seien, denn nur dadurch kann der so eifrige Velocipedesport seine Begründung haben. Es ist gewiß, daß jede allzu große Muskelanstrengung, besonders wie sie bei der virtuosen Leistung eines Velocipedes notwendig ist, wo alle Muskelpartien einer so starken Ueberanstrengung unterliegen, leicht nicht nur Hypertrophie aller Muskeln und des Herzens verursacht, sondern auch die verschiedensten Herzkrankheiten, die in deren Gefolge auftreten, veranlassen kann. Auch Aneurismen sind eine nicht seltene Erscheinung.

\* Proben aus den veralteten Gesangbüchern, welche jetzt in Preußen den Gemeinden auf's Neue aufgezwungen werden. Aus dem alten Dresdener Gesangbuche, welches der Stadt Jnsierwade augenbühlig wurde, muß die Gemeinde z. B. von dem eigenen Herzen singen: „Viel Gräuel hab' ich d'rein gebracht — Es hinkt jetzt wie ein garstig Schacht. — Darin der Satan wohnt.“ Ferner: „Ich muß verfaulen nach dem Tod — In meinem eignen Mist und Roth. — Gleichwie das Vieh verfaulet.“ Von der bösen Welt muß gesungen werden: „Die Welt will ihr nicht lassen wehr'n — An Gottes Wort will sich Niemand lehr'n. — Sie haben nichts gelernt mehr. — Denn nur Freßten und Saufen sehr. — Ihr größte Kunst ist banalir'n — Und in der Wäberei studir'n. — Das kann sie außer Wasen wohl.“ Und der Herr Christus muß von femer versammelten Gemeinde angefangen werden: „Du bist heilig läßt dich finden. — Wo man rein und heilig ist — Fliehet hingegen Schand und Sünden — Wie die Tauben Stal und Mist.“ Als man zählt nach seiner Geburt 1869!

\* Die Velocipede-Manie ist schon bis in die schottischen Hochlande gedrunken, wo die Dorfschmiede mit der Construction von Maschinen beschäftigt sind, die an Schnelligkeit die französischen Velocipedes übertreffen sollen. Die „Daily News“ sieht schon die Zeit voraus, wo es eben so allgähig sein wird, sich eine Velocipede zu halten, wie heute mit einem Spazierstode auszugehen. Die Velocipede-Fabrikanten sollen alle Hände voll zu thun haben und kaum die einlaufenden Ordres alle effectuiren können.

\* Späte Ermittlung eines Mörders. Vor ungefähr dreißig Jahren wurde in Cut'n (unweit Wädel) ein großherzoglicher Beamter, der Kammerherr v. Qualen, ermordet. Der Thäter blieb unentdeckt. Vor einigen Tagen starb in Brai bei Cut'n ein Mann, der dem Prediger auf seinem Sterbebette mittheilte, er und ein Cutiner, der noch lebt, hätten den Kammerherrn ermordet, und zwar auf Anstiften des Bruders des Ermordeten, der nach Amerika ausgewandert ist. Der Sündenlohn hat für Jeden hundert Thaler betragen.

\* Eine weinende Jungfrau. Wegen der Grundbesitzer Anton M. zu St. Martin in Steiermark wurde der Orger „Tagespost“ zu Folge, die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet, weil derselbe an einem vor seinem Hause befindlichen Muttergottesbilde eine Vorrichtung angebracht hatte, durch welche von Zeit zu Zeit den Augen dieses Bildes Wassertröpfchen entfielen und M. die durch diesen Schwindel herbeigekommen Leute um namhafte Opfergaben betrogen hatte.

\* Ein weiser Urtheilsspruch. Charakteristisch für amerikanische Rechtspflege ist die Entgeignung eines Richters in Independence, Missouri, der einen Mann, welcher des Diebstahls eines Schweines überführt war, freisprach, weil das gestohlene Thier nicht, wie in der Klage angegeben, ein „Schwein“, sondern ein „Ferkel“ gewesen sei.

\* Strandung. Der „Times“ wird aus den Vereinigten Staaten wieder einer jener Unglücksfälle gemeldet, die dort in letzter Zeit erschrecklich häufig geworden sind. Der Dampfer „Albat“ lief im Missouri auf eine aus Baumstämmen gebildete Klippe und es barsten seine Ressel, wobei 10 Menschen ums Leben kamen. Es waren fast nur Truppen an Bord. Der Stromschiffahrt in Amerika bieten sich Baumstämme manchmal große Gefahren, und dies besonders auf dem Mississippi und Missouri. Sie entstehen durch hinabgeriebene Baumstämme, die sich in dem schlammigen Boden festklammern und wachsen natürlich mit der Zahl und Größe der Stämme; sie sind um so gefährlicher, je näher ihre Spitzen, die mit der Strömung geneigt sind, an die Oberfläche reichen.

\* Ein Taufgespräch. Bei einer Taufe in einer katholischen Kirche in Bromberg fand folgendes Gespräch zwischen dem Priester und dem den Täufling haltenden Vatheu statt. Priester: Glaubst Du an Gott? Vatheu: Ich glaube. Priester: Glaubst Du an Christus? Vatheu: Ich glaube. Priester: Glaubst Du an den heiligen Geist? Vatheu: Ich glaube. Priester: Glaubst Du an den Teufel? Vatheu: Nein. Priester: Dann kann ich das Kind nicht taufen. Vatheu: Na, dann glaube ich.

\* Zu viel verlangt! Die Administration der Telegraphen in St. Gallen hatte sich entschlossen, in ihrem Bureau Frauen anzustellen. In dem Augenblicke, wo man ihnen den Eid der Verschwiegenheit abnehmen wollte, zogen sich mehrere dieser Damen zurück, indem sie sagten, das sei ihnen zu viel, solchen Eid könnten sie nicht halten.

mes Tages, weil  
sich mit  
mbigte und ihm  
as Opfer dieser  
ande. Die Ge-  
wiesen ist, wer-  
Australien ge-  
ren willkommene  
ren Goldes und  
Vergleute aus  
denen das Glück  
in den Gold-  
thaten den Glück-  
in der Woi-  
den sich indessen  
nicht abhalten  
zu sehen, ob  
ht hat  
sich in folgen-  
Es scheint, als  
noch genug große  
in der so eifrige  
ist gewiss, daß  
wie sie bei der  
big ist, wo alle  
ung unterliegen,  
nd des Jergens  
krankheiten, die  
Auch Aneuris-

fangsbüchern,  
enden auf's  
alten Dresdener  
e aufgenüchigt  
eigenen Herzen  
st — Es finkt  
Eaton wohnt.“  
— In meinem  
Bich verkauft.“  
Die Welt will  
sich Niemand  
— Dem nur  
st ist bankrott  
kann sie außer  
von seiner ver-  
Du bist heilig,  
ist — Führt  
Lauden Stand  
rt 1869!  
is in die scho-  
niede mit der  
e an Schnellig-  
e. Die „Daily  
den so alltäglich  
heute mit einem  
vorkanten sollen  
ie einlaufenden

ers. Vor un-  
weit Lübeck, ein  
Qualen, ermor-  
nen Tagen farb  
ger auf seinem  
noch lebt, hüt-  
f Anstiften des  
sgerwandert ist.  
e betragen.  
Grundbesitzer  
de, der Grajer  
efuchung einge-  
use befindlichen  
te, durch welche  
stertropfen ent-  
gelockten Leute

tract. r. f. f. für  
eines Richters  
elcher des Dieb-  
s, weil das ge-  
ein „Schwein“,

aus den Ver-  
le gemeldet, die  
en sind. Der  
us Baumstän-  
ffel, wobei O  
nur Krupp. n  
en solch Baum-  
anders auf dem  
hinabgelebene  
n festlammern  
der Stämme;  
n, die mit der  
en.

fe in einer la-  
sprach zwischen  
n Pathen statt.  
aube. Priester:  
ube. Priester:  
s: Ich glaube.  
Rein. Priester:  
the: Na, dann

tion der Tele-  
hyen Bureau  
man ihnen den  
sich mehrere  
ihnen zu viel.

**Eingefandt.**  
Es ist dieser Tage eine Noth über die Entstehung einer Actiengesellschaft, betreffend die „Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau bei Gohndorf“ in diesen Blättern gekommen, welche zu verschiedenen Meinungen Gelegenheit gegeben. Die praktische Erfahrung der letzten vergangenen Jahre hat so manches Andere gelehrt, über welches die Praktiker aber bereits sehr ins Klare gekommen sind; denn ein kurzer Rückblick auf ähnliche Unternehmen anderer Länder und Städte läßt mitunter traurige, milder glückliche Bilder zuruck. Berlin u. s. w. liefert in Bezug auf dort zu Grunde gegangene Fabriken von gebogenen Möbeln (Neubau u. Comp.) die besten Beispiele. Selbst Stuttgart selbst hat die Camera obdura an und wirkt somit sehr entmutigend auf das Zustandekommen neuer derartiger Unternehmen. Wenn man dabei bedenkt, daß die so sehr hervorzuhebende Lage der neu zu etablierenden Stadtwaarenfabrik in Rabenau keineswegs eine günstige ist, da sie durchaus nicht in einer Gegend situated ist, wo namentlich Buchenwälderungen sich befinden, wenn man ferner auf die Höhe der sich thronenden Arbeitelöhne Rücksicht nimmt, die in gar keinem Verhältnis zu denen in Wäldern, Ungarn und vorzüglich zu denen in Wien stehen, so wird Jeder, der nur irgendwie mit diesem Probleme vertraut ist, leicht einsehen, daß man nur mit äußerster Vorsicht in die Zukunft eines solchen großartigen Unternehmens hineinschauen kann. Vortheilhafter situated ist die in jenem Artikel besagte Wiener Concurrenz, die mitten in Buchenwäldern Platz gefunden, auf billigen Arbeitelöhnen, die in Sachsen durchaus nicht machend sein können, ihre Wälder hat und mit einem immensen Kapital arbeitet. Dazu kommt aber, abgesehen von allem Vortheilhaftigen, daß durch Vererbung der erwähnten sächsischen Holz-Industriegesellschaft zu Rabenau dem Arbeiterstande die Idee der Rabenau keine Rechnung getragen wird. Es liegt mandamental bei Actiengesellschaftsgründungen die Idee, die praktische Idee allerdings vor, betreffende Grundstücke zu erwerben. Wir glauben keineswegs, daß das bei dem oben erwähnten der Fall ist, aber es läßt eben diese besagte Idee zu Erinnerungen, die im Laufe der Jahrzehnte auf-tauchen und gar nicht fern liegen. Im Uebrigen würden wir den besten Erfolg.

**Hente Eröffnung von  
Herbert König's  
Aquarellskizzen-  
Ausstellung  
auf d. Brühl'schen Terrasse.  
Von früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr. Sonntags  
von 11 Uhr.  
Entrée 5 Neugroschen.**

**Rauchern von 3, 4, 5, 6 und 8 Fig. Cigarren** empfehle ich die besten  
als vorzüglichster Qualität **J. Kliemt, Marienstrasse Nr. 4.**

**A**n der Ostra-Allee Nr. 7, links vom Postplatz herein. Lager von Oberhemden in 15 verschiedenen Halsumfängen pro Stück von 35 Ngr. an Länge 1 1/2 Ellen, Breite 3 Ellen. Kleinere Größen und geringere Qualität von 25 Ngr. an. Damenhemden in Schirting von 22 1/2 Ngr. an. Kleider von 25 Ngr. an, Länge 1 1/2, bis 2 Ellen. Anaben- und Mädchenhemden in allen Größen, die Hechste in Schirting 5 Ngr. Damen-Nachthemden von 1 Thlr. Damenhemden von 15 Ngr. Nacht- und Nachgeschlächchen von 25 und 30 Ngr. an. Schirting-Damenröcke mit Volants von 37 1/2 Ngr. an. Unterröcke von 20 Ngr. an. Nachthauben von 4 Ngr. Laufzeuge, Tüchchen u. Uniform-, Nacht- und Arbeitshemden, bunt und weiß, letztere von 25 Ngr. an. Herren-Unterhemden in dauerhaften leinenen und baumwollenen Stoffen von 25 Ngr. an. Anfuhrstragen und Mantelhemden, Vorhemden, Halbhemden bunt und weiß, Hemdenlässe in Schirting von 3, in Leinen von 5 Ngr. an. Taschentücher. — Für Wäp-pen, Kronen- und Placemantelerei verfähre ich über die besten Kräfte.  
Bei Bestellungen nach Maß große Auswahl in den verschiedensten Stoffen.

**Wäsche-Fabrik von C. Küstritz, Ostraallee Nr. 7.**

**Dr. med. Levi,**  
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,  
Walpurgisstraße 11, II.  
Sprechstunden: Früh 8 — 9, Nachmittags 3 — 5 Uhr.

**Billige Preise. Das Solide Stoffe.**  
**Damen=Mäntel und Kinder=  
Garderobe=Magazin  
von W. Reimann,**  
prt. 18 Galleriestrasse 18 prt.  
hält sich einer geneigten Beachtung empfohlen.

**Im Commissions=Bazar**  
Wulsenhausstrasse 11  
sind zum Verkauf ausgestellt: vorzügliche Weine, Flasche 7 bis 12 Ngr.,  
franz. Champagner, 24 Ngr., imp. Habana-, Bremer und  
Hamb. Cigarren von 3 Thlr. bis 32 Thlr. pro Mille, feinste echte Eau  
de Cologne 50% unter Herth, Herren-Stoff Hüte von 10 Ngr. bis  
25 Ngr., 2 Stielgeschirre 10 Thlr., 1 eleg. Antischreibst., neu, 18  
Thlr., 2 ovale Tische a 30 Thlr., 6 Ringe, Mohrstühle 17 Thlr., 1 Mahag.  
Sopha und 6 dergl. Stühle 48 Thlr., 2 Kautenils 12 Thlr., 2 Spiegel a 1  
Thlr., beste Kern- und Schenkerleise, Cravatten von 5 bis 10 Ngr., Jan.  
Kum 7 Ngr., feinstes Cognac 15 Ngr. u.

**Restaurant  
im Café français.**  
Der ergebene Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, seine freundlich ein-  
gerichteten  
**Garten=Vocalitäten**  
bestens zu empfehlen.  
Diners a 10 und 15 Ngr., a la carte zu jeder Zeit, gute Weine,  
f. Culmbacher und Feldschlösschen Bier, französ. Billards,  
in- und ausländische Zeitungen.  
**P. Köhne.**

**Löbauer Biertunnel,**  
Zädenhof 1. R. Lager und Neubairisch empfiehlt **M. Franz.**

**Ausverkauf im Chaisenhaus.**  
Wegen Krankheitsfällen bin ich gezwungen, mein Geschäft ganz aufzu-  
geben, und empfehle dabei Weine, Drüll, Turner-Fuch und englisches  
Beder zu Kinder-Anzügen.

Im Verlage von G. Jarnitz in Dresden erschien und  
ist in allen Buchhandlungen vorräthig:  
**Heinrich Martin's Aphorismen  
Ein Buch der Weisheit und  
Wahrheit.**  
Elegant brochirt. Preis 1/2 Thlr.

**Ausverkauf.**  
Durch Einkauf einer großen Partie **Buckskin** bin ich  
in den Stand gesetzt, schöne Muster, vorzügliche Qualität, be-  
deutend unter den Fabrikpreisen verkaufen zu können, und  
empfehle

**rein wollene Hosenstoffe**  
A Hose 2 1/2 Thlr., so wie **Buckskin-Rester**  
zu Kinder-Anzügen passend, sehr billig ausverkauft werden,  
bei  
**Albert Sieber,**  
Frauenstrasse Nr. 9.

**Oscar Renner,**  
Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethengasse,  
empfiehlt  
**Allsopp's Pale Ale & Guinness's  
Dublin Stout half and half,**  
frisch vom Fass, die Tulp 2 1/2 Ngr. Ein Duzend Flaschen  
erd. Glas 1 1/2 Thlr.

**Für geheime Krankheiten**  
bin ich täglich früh u. Nachmittags zu sprechen: **Breitestr. 21.**  
**Dr. I. III.** (Hemerikandene Krankheiten) bitte ich in kurz.  
Zeit **C. Kozlun.**, früher Obdient in der S. E. Armee.

**Himbeer-Saft**  
von Gebirgs-Himbeeren,  
die ganze Flasche 16 Ngr., halbe 9 Ngr., die Raune  
16 Ngr., empfiehlt  
**Ferdinand Vogel, Breitestr. 21.**  
**Fr. Wollmann, Hauptstr. 20.**

**Marienbad, Pillnitzerstr. 19.**  
neu und comfortabel eingerichtet.  
**Wannenbäder, Dampfbäder, auch Hausdampfbä-  
der, mittelst Raucub' Patent Zimmer-Dampfbade-Apparates.**  
No. 18. Bei schönem Wetter gebelte Zimmer.

**Pilsner Bier.**  
Das Pilsener Bier, welches nach sorgfältiger Ermittlung  
der Aerzte unter allen Bieren das einzige ist, welches den Magen  
stärkt, ohne auch nur im Geringsten ins Blut überzugehen oder  
aufzuregen, ist vorzüglich allen Soldaten zu empfehlen, die an  
Magenbeschwerden leiden und zum Essen keinen Appetit haben. —  
Der reine Malz- und seine Hopfenreife, welcher an diesem  
blauen Biere von Kennern besonders geschätzt wird, hat dem  
Biere überall, sowie auch hier nun auf den Tafeln der Mili-  
tär-Abtheilungen Eingang verschafft.  
**Herrmann Hollack,**  
Pilsener Bierhalle, Dresden, große Schlegelgasse 7.  
12 Flaschen incl. Flasche 1 Thlr. 12 Ngr.  
Sendung nach auswärts in Norden v. 25 Flaschen an  
Flaschen-Geld der Pilsener Biere.

Alleinige Niederlage des Achten  
**Pilsner Bier.**  
**Hermann Hollack.**  
Dresden. 7 Grosse Schlegelgasse 7.  
Vor Fälschung wird gewarnt!  
**Certificat.**

Wir Unterzeichneten bestätigen wahrheitsgemäß, daß der  
Dresdener Bierhändler, Herr **Buschmann** am See, uns ver-  
traulich bekannt ist, noch je, so lange unsere Brauerei besteht, di-  
recte von uns Bier besorgen hat; dagegen ist und Dr. **Hollack**  
als Abnehmer stets treu geblieben, nachdem er seinen Bedarf an  
Biere jetzt direct, früher durch Herrn **Clemens Vordorf** in Dres-  
den besorgen ließ.  
**Bürgerliche Bräuhaus-Verwaltung zu Pilsen.**

**17a. Federmatrassen 17a.**  
von 5 Thlr. 10 Ngr. an im **Polster-Möbel-Magazin**  
**17a. Ostra-Allee.**  
Ostra-Allee 17a.  
Beschreibung u. sammt Aufpreis, bitte ich gründlich Spec. **W. K.**  
**G. Neumann, Breib. Allee 21.** Sprechst. 8-10 U., 1-4 N.

**Dr. med. Keiler,** Waisenhausstraße 5a.  
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 U.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uds.

empfehle ich die besten  
als vorzüglichster Qualität **J. Kliemt, Marienstrasse Nr. 4.**

Von den neuen, grossen  
**Norweger Vollheringen,**  
a Stück ca. 20 Lot schwer, halte noch stets Lager und empfehle dieselben in  
Tonnen, schock- und stückweise billigst  
**Johann Reiffig, Weißegasse 7.**  
**Freiwillige Versteigerung.**  
Auf Antrag des Herrn **Heinrich Moritz Reiffig** zu Wachwitz soll dessen  
zu Wachwitz gelegene, auf Folium 49 des Grundbuchs für diesen Ort einge-  
tragene, die Parzellen Nr. 66 und 182 des baltischen Grundbuch an 1 Acker  
296 Cu-Ruthen Flächeninhalt mit 41,2 Ectuer Einheiten umfassende Wein-  
bergsgenossenschaft Nr. 47 des Grund-Versteigerungs-Catasters von Wachwitz durch  
das unterzeichnete Königl. Gerichtsammt freiwilliger Weise an den Meistbieten-  
den versteigert werden, und ist hierzu  
**der 27. Mai 1869. 3s.**

anberaumt worden  
Ersterungsplustige werden daher hiermit geladen, an diesem Tage vor Mittag  
12 Uhr in dem zu versteigernden Grundstücke sich einzufinden und von 12  
Uhr an die Auctionen persönlich zu sein.  
Die Versteigerungsbedingungen sind aus dem an diesem Gerichtsammt  
ausgehenden Anschlag zu ersehen, und in denselben insbesondere die Ueber-  
nahme der auf dem Grundstück haltenden Hypothekensforderungen, unter denen  
sich eine mit jährlich 50 Thlr. zahlbare Termingeldforderung an 600 Thlr.  
befindet, sowie die Vaaarsahlung des diese Forderungen übersteigenden Betra-  
ges der Ersteigungsumme bei der Uebergabe, einschließl. des im Versteigerungs-  
termin zu erlegenden Zehntels, vorzulesen.  
Zu dem Grundstück gehören massive Gebäude, mit Brand-Versteigerung  
Summe von 810 Thlr., Feld, Weinberg und Holzgarten, in welchem die ver-  
schiedensten Obstsorten gezogen werden.  
Dresden, am 27. April 1869.

**Das königliche Gerichtsammt.**  
S e i n t.

**Restaurant zum gold. Schwan,**  
13 an der Frankenkirche 13.  
Reichhaltige Speisekarte, Diners, a 10 u. 15 Ngr., a la carte  
zu jeder Tageszeit, Rheinwein 1/2 Flasche von 5 Ngr. an, Bordeaux  
von 10 Ngr. an, 68er Späurwein a Flasche 10 Ngr., Culmbacher  
und Bayrisch vorzüglich, empfiehlt  
**E. Schulze.**

**Die Schirmfabrik  
von A. Seiring,**  
Nr. 51 Pirnaische Strasse Nr. 51  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Entousens** und **Entredoux** in  
Seide und Alpaca, sowie Regenschirme in Seide, Alpaca und  
Baumwolle zu billigen Preisen einer geneigten Beachtung.  
Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

**Sommer-Levkoyen.**  
neue provbl. Meisen- und Bomben-Piramyden, fugebl. Kaiser,  
große Blumendold, lange Wäp-penbauer gemischt, als auch nach Farben  
in hart, vertieft, Pfauen, festl. neue grossbl. Rosen-Aster und  
Zwerg-Bouquet, gefüllte und einfache grossbl. Petunien,  
(siehe in Dresden) Phlox Drummondia, gefüllte und einfache Dianthus,  
Hedderwig und große Auswahl div. guter Sommerpflanzen  
empfiehlt  
**Carl Weigt,**  
Bantzenstrasse 25b. Postrephelien. Geseh in meiner neuen Oberrreit-  
Kunsthöhle Nr. 5, gegenüber der Kunsthöhle und des Central-  
bahnhofes bei Herrn Kaufmann Schmidt daselbst.

**Mehrere tüchtige  
Mechaniker**  
werden gesucht in der Strickmaschinen-  
Fabrik von **Georg A. Lange,**  
Häselbergstraße Nr. 11.

**1000 — 1200 Thaler**  
werden auf 1 Jahr gegen 6% von einem  
Selbstarbeiter gesucht. Adressen bitte  
als Brief an die Adressen eröfnet unter  
Offizier **V. M. N. 35** reichte Post-  
postamt Dresden.

In der Buchhandlung von **Woh.**  
Berlin 1869, ist soeben erschienen und  
durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Der diätetische  
Schroth'sche Arzt.**

Ein Rathgeber zur Verhütung, sowie  
zur raschen und sicheren Heilung der  
Krankheiten. Preis 15 Ngr. Heraus-  
gegeben von **Dr. med. P. Baumgarten,**  
Director der diätetischen Anstalt  
in Dresden.  
Auf die neue Schrift des bekann-  
ten Verfassers wird ganz besonders  
aufmerksam gemacht.

**Kinderwagen**  
noch brauchbar, werden gekauft Haupt-  
straße 2, Eingang Heinrichstr. im Hofe.  
**Gesuch!**  
Ein unverheirateter tüchtiger Ar-  
beiter, der 12 Jahre in einem Geschäft  
als Marktbedienter thätig, sucht eine ähn-  
liche Stellung. Gültige Adressen erbitte  
man Stäckelgasse Nr. 21, 2 Treppen  
bei Herrn **Wöhse**

**Mastvieh-Auction.**  
Dienstag den 25. Mai d. J.,  
Vorm. 9 1/2 Uhr, sollen auf dem Rit-  
terwege Oberlangenan u. Reichberg  
**56 hochfette Ochsen,**  
1 Kühe,  
3 Schweine  
an die Meistbietenenden verkauft werden.  
Käufer haben pr. Acker 15 Thaler,  
pro Schwein 5 Thlr. anzubieten,  
von Ochsenhäuteln.

**Bergkeller.**  
Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr  
**Grosses Concert**  
Herrn Stadtmusikdirektor Friedrich Wagner und dem Trompetorchor  
des R. S. Garde-Regiments.  
Bei ungünstiger Witterung im Saal. Eintritt 2½ Mar. J. A. Berger.

Heute Sonntag  
**Grosses Militär-Concert**  
vom Musikchor des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (König Wilhelm)  
unter Leitung des Herrn Musikdirektor H. Treutler.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Mar. A. Treutler.

Heute Sonntag  
**Großes Militär-Concert**  
vom Musikchor des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (König Wilhelm)  
unter Leitung des Herrn Musikdirektor H. Treutler.  
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saal statt.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Mar. Hr. Treutler.

Heute Sonntag  
**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
Heute grosses Concert  
von Herrn Musikdirector J. G. Reisch mit seiner Capelle.  
Orchester 30 Mann. Streichmusik.  
Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.  
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 3 Mar. Programm a. d. Cassen.  
Täglich grosses Concert. J. G. Reischner.

**Salon Victoria**  
(früher Circus Renz am Böhmischem Bahnhofs).  
Heute Sonntag den 9. Mai.

**Großes Extra-Concert u. Gala-Vorstellung**  
in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik, Akrobatik etc. etc.  
begleitet von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir. Böhle und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.  
Grosse brillante bioplastische u. allegorische Tableaux.  
Darstellung feenhaft lebender Bilder.  
Außerordentliche Evolutionen und Tänze auf dem Corte elastiques.  
ausgeführt von Miss Euphrosine Brantz.  
Casseneröffnung 5 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Preis der Plätze an der Cassen:  
Bremdenloge 25 Mgr. Prosenciumlogen 20 Mgr. Logen 15 Mgr.  
1. Platz 7½ Mgr. 2. Platz nur 3 Mgr. Gallerie 5 Mgr.  
Morgen Concert und Vorstellung.  
G. A. Meissner, Director.

NB. Um den vielfachen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, habe den 2. Platz, wie oben angegeben, auf 3 Mgr. erniedrigt.  
Einzug bei Herrn Kaufmann Albanus, Schloßstraße, von Herrn 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr zu nachstehend ermäßigten Preisen:  
Bremdenloge 20 Mgr. Logenbillet 12½ Mgr. 1. Platz 6 Mgr.  
Die übrigen Preise wie an der Cassen.  
E. C.

**Große Wirthschaft des Agl. gr. Gartens.**  
**Concert vom Stadtmusikchor**  
unter Direction des Hrn. Stadtmusikdirector Erdm. Vuffholdt.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Mar. Hrn. Vuffholdt.

**Große Wirthschaft im N. großen Garten.**  
Vom 2. Mai an wird täglich à la carte warm und kalt gespeist, auch werden auf vorherige Bestellung Diners angeführt. Zugleich erlaubt ich mir, den geehrten Gästen bekannt zu machen, daß die beiden Restaurations-Löge im hinteren Garten am Regenschilde concertfrei sind.  
NB. Auch empfehle ich die mit Wohlthätigkeit angelegte Kegelbahn dem geehrten Publicum zur gütigen Benutzung. Auch sind noch einige Logen in der Höhe frei für Gesellschaften.  
Wirtin Lippmann.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute großes Frühlingsfest  
bei stark besetzter Ballmusik. von 5-8 Uhr Tanzverein.  
Weichen Montag von 4 Uhr an  
erstes grosses Frei-Concert  
von 7-10 Uhr Tanzverein mit seinem Gesellen. S. Heibel.

**Restauration und Auhengarten**  
in Strehlen Nr. 19c. neben dem Gasthof.  
empfiehlt einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung jeden Tag frisches Gebäk, ein 8. Glas Feldschlösschen, einfaches und Weizenbrot-Bier, jeden Dienstag von 10 Uhr irischen Kartoffelbuden und jeden Donnerstag die besten Käsebuden.  
Mit Hochachtung  
Wilhelm Kunze.

**Restauration zur Hoffnung**  
in der Niederlöbnitz.  
Hierdurch empfehle ich dem hochgeehrten Publicum meine angenehm ge-richtete Restauration, etwa 10 Minuten vom Haltermarkt Weintraube entfernt, zur freundlichen Beachtung.  
Wirtin Elisabeth V. Adelsh.

**Einzugschmaus**  
heute Sonntag den 9. Mai  
im Gasthofe zu Wölfnitz.  
Unterzeichnetem empfiehlt dem geehrten Publicum einen sehr schönen Garten, sowie bequeme Localitäten, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufgewartet wird.  
Wirtin F. A. Köhler.

**Wettins-Höhe**  
bei Adelsbrot, der schönste Aussichtspunkt in der Gegend, empfiehlt heute Sonntag frischgebackenen Kuchen, reichhaltige Speisekarte, R. Lagerbier geneigter Beachtung.  
E. Weinhold.

Zum Besuche meines in schäufher Gegend und vorzüglich durch den Kaiser  
Ordn. verordneten Restaurationslokalität  
**Zur Prinzenhöhe,**  
erlaube ich mir Jedermann hierdurch ganz ergebend einzuladen.  
Prinzenhöhe v. Ginnerdorf, am 4. Mai 1869. Ernst Klemm.  
Die zweite und letzte Einzahlung von 5 Thlr. pro Actie des  
**Bier-Convents Bavaria**  
wird hiermit für den 10. Mai d. J. angeschrieben, und werden die geehrten Actien-Inhaber ersucht, diese Zahlung vom achtzehnten Tag an an den Bier-Convent, Herrn H. Gencis, Marienstr. Nr. 1, gegen Rückgabe der Interim-Actien zu bewirken; weil aber die Abnahme und Einzahlung der Stamm-Actien hier Wessau nach dem angeschriebenen Termine nicht ge-richtet hat, verfallt in eine Conventionsstrafe von 1 Thlr. pro Actie.  
Das Directorium.

**Restauration am Central-Bahnhof.**  
Heute großes humoristisches Concert, gegeben von den thümlichst be-kannten Comique Herrn Bäufsch und Berge, sowie den Adten Zanzweiser Sängerinnen Jeanette und Marie Gajorgal. Anfang 5 Uhr  
wo ladet ergebend ein  
Hildebrand.

**Schneider's Gasthof.**  
Heute Sonntag Ballmusik. H. Kunze.

**Omnibus nach dem Heller.**  
Heute Mittags 1 und 3 Uhr vom Salsayplatz. Friedrich Fischer

**Nicht zu übersehen.**  
**Donaths Garten-Restauration in Blasewitz.**  
Heute Sonntag, den 9. Mai 1869: Großes Concert und Vorstellung der Gymnastiker und Athleten Gebrüder Tribolli, unter Mitwirkung des berühmten Aushandlers Raphaelo Bruno vom Circus Napoléon in Paris.  
Anfang des Concertes 4 Uhr, der Vorstellung 5 Uhr.  
Entrée a Person 2½ Mar.  
Nichtungsgeld  
Gebrüder Tribolli.  
NB. Bei unheiliger Witterung Abends Grosse Garten-Illumination mit bengalische Beleuchtung.

**Meinhold's Etablissement**  
Moritz-Street 16.  
I beg leave to recommend to the nobility and gentry of this town my well arranged rooms for balls and suppers and for every other engagements. Dinners and suppers in my establishment as well as in private houses are served with all the necessary appertinences and for moderate terms.  
**W. Thormann.**

**Meinhold's établissement**  
Moritzstrasse Nr. 16.  
J'ai l'honneur de recommander à la noblesse ainsi qu'à des sociétés de consideration les appartements larges et bien arrangés dudit établissement pour de grands ou petits bals, pour des concerts, leçons publiques etc.  
On voudra aussi s'y adresser pour de dejeuner, dîners ou soupers dans ou hors le maison, tout le service sera fourni dans tous les deux cas et le prix seront modérés.  
On pourra aussi s'abonner en plusieurs manières.  
**Guillaume Thormann.**

**Böhmische Bierhalle.** Hauptstraße Nr. 5.  
Bödenbacher Bier. frisch vom Fass. Täglich früh Stammbräu-  
stüd zu 1½ und 2½ Mar.  
M. Schwarth.



**Sächsische Champagner-Fabrik**  
in Liquidation.

Um die schnellere Abwicklung unserer Geschäfte zu ermöglichen, offeriren wir die nachstehend verzeichneten Weine zu folgenden herabgesetzten Preisen:  
rothen 65er Landwein a Güter 15 Thlr., a Flasche 8 Mgr.  
weissen 65er do. a 13 Mgr. a Flasche 7 Mgr.  
Moselblümchen a Flasche 7½ Mgr. | Bei Abnahme von 12  
Brauneberger a Flasche 7½ Mgr. | 1 Flaschen, 1 Flasche Rabatt.

**Spanische Weine, direct bezogen.**  
Sherry (Xeres) a Flasche 18 Mgr.  
Priorato (Barcelona) a Flasche 17 Mgr., sowie vorzüglicher alter Cognac a 1 Thlr. 10 Mgr. pro Flasche, reinen feinen Weissig, die Manne 3 Mgr.  
Unsere moussirenden Weine in verschiedenen Qualitäten werden fortgesetzt zu den bekannten billigen Preisen event. mit Rabatt abgegeben.  
Mit Abnehmern en gros bleiben besondere Bedingungen vorbehalten und werden Aufträge von außerhalb mit Befugung des Betrag prompt effectuirt. Dresden im Mai 1869.  
Die Verwaltung der sächsischen Champagner-Fabrik in Liquidation.  
Das Central-Depot für Altstadt-Dresden befindet sich bei Herrn Adolf Künzel, Altmarkt im Rathhause und werden daselbst sämtliche Weine zu gleichen Preisen wie in der Fabrik verkauft.

**Stelle-Gesuch.**  
Ein überlässiger, mit guten Attesten versehenen, in jeder Hinsicht baldig Stellung oder sonstige Beschäftigung. Gefällige Offerten bittet man gütlich unter W. D. II. in die Expedition d. Bl. einzuliefern.  
Gedacht werden zu vorerwähntem An-  
tritt 1 bis 2 tägliche  
**Chocoladen-Packerinnen.**  
Adressen nebst Angabe der bisherigen Dienste sind abzugeben unter N. N. in der Exped. d. Bl.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Ein herrschaftliches Familiengrundstück in ausgezeichneter Gegend in der Altstadt-Dresden gelegen, mit Hof und etwas Garten, Möhr- und Brunnenwasser. Dieses Grundstück besitzt gute Zinsen. Kaufpreis 17500 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr. Abetret durch Fr. Alb. Köthling, Altmärkerstr. Nr. 12, 3. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, in der Folge Veränderung der Verhältnisse anderweit Stellung als Jungfer in Dresden oder Veitsh. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen unter W. K. 24. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Ein Bursche**  
zu leichter, ausdauernder, gleich lohnender Arbeit, wird gesucht, Antonsstr. 78, 1 Tr.  
Eine neue Dreifache steht zu verkaufen, Waldstraße Nr. 28, beim Schmied Schönerl.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein vermöglicher Gentle, dem in Folge geschwiebter Hoffnungen nur noch ein Weg offen bleibt, sich durch eine Anzahl von den schwereren Seiten des irdischen Lebens zu erlösen, wendet sich nach in der ersten Stunde an menschlich hülfende Damen mit der Bitte, ihm durch ihre Hand zu beschaffen und so der Menschheit ein junges, nicht unheiliges Haupt zu erhalten. Höher Vermögen werden keine weiteren Ansprüche gemacht. Anmeldungen mit Photographie erbittet man sich unter 1849. Y. Z. nach Verlags-Presse zu richten.

**Eine zoolog. Garten-Actie**  
ist sofort zu verkaufen. Abetret in der Expedition d. Bl.

Die Restaurationlocalität ist mit oder ohne Inventar zu verpachten und nach Verleben zu übernehmen.  
Abetret Moritzstr. Nr. 4, prt.

**Sophas und Matratzen**  
werden außer dem Hause billig auf-gepolstert, das Aussehen der Tapeten billig, auch ist ein neues Sofa billig zu verkaufen. Altmärkerstr. 7, 1. Etage.

**Wäschmangeln**  
empfehlen in allen Größen unter Garantie billig. Reparaturen werden schnell besorgt. J. & H. Geipel, gr. Blauenische Straße 27.

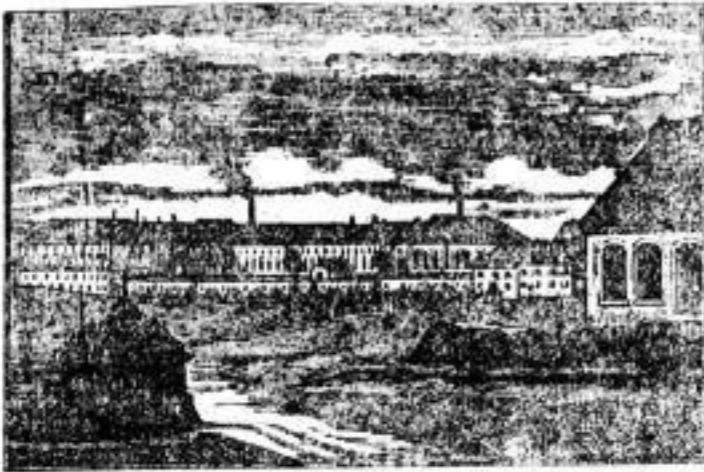
**Weissfärberei**  
und Seidenwäscherei.  
Wäschebänder werden a Elle 3-4 Mgr. schnell und schön gewaschen, Altmärkerstr. 19, 1. A. Bitterlich.  
2 fette Vord-Zwaine sind zu verkaufen. In erfahren bei Herrn Kaufmann Schmiedgen, Altmärkerstr. Nr. 13.

**Ein billiges Material-waarengeschäft**  
mit seiner Standhaft und bedeutendem Caar-Umsatz, ist unter sehr günstigen Bedingungen u. Zahlungsbedingungen verkauft werden. — Garantie ist nicht dabei verbunden. — Nur in diesem Fach täglich geworden junge Kaufleute werden beschäftigt und wollen sich unter Aufbringung bloßer Thätigkeit schriftlich an die Herren Methe & Co. Dresden wenden.

**Belzwaren, mottengefähr. Sachen**  
werden aufbewahrt im Schürker-Geschäft von E. Venus, Altmärkerstr. Nr. 1 und Stärkenasse 21, 2 Tr.

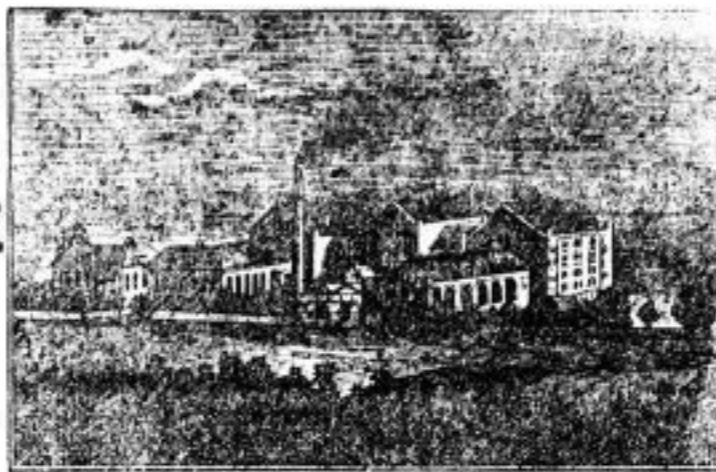
**Herren-Federstiefel**  
gut und billig im Preise von 2½ Thlr. an, empfiehl  
F. A. Hille, 5 Marienstr. 5.  
Hierzu drei Beilagen und eine belle-tristische Sonntag-Beilage.

Bierbrauerei zu Pilsen in Böhmen.



Bier-Handlung Herrm. Hollack Dresden, Nr. 7 gr. Schiessg. Nr. 7.

Bierbrauerei zum Goldschloß in Leitmeritz.



Von den beliebtesten und berühmtesten Bieren aus obigen Brauereien treffen jede Woche frische Sendungen ein und empfehlen solche in Gebinden von 1/2 Cimer an, in Originalflaschen zum billigsten Preise.

Bei regelmässigem Bezug bedeutende Preis-Ermässigung. Die Biere lagern in gut eingerichteten Kellern und können täglich aus den fülligen Käufern nach Bedarf bezogen werden.

Flaschen-Biere

Beim Herannahen der wärmeren Jahreszeit empfehle den geehrten Herrschaften für Stadt und Land ein reichhaltiges Lager von Englischem, Bairischem, Böhmischem und Sächsischem Lager- und Einfachem Biere.

Biere vom Fass, auf Eis gelagert,

zum Verkauf über die Straße in Kammern, empfehle einer gütigen Beachtung. Durch höchst praktische und zweckmäßige Einrichtung werden die Biere fortwährend in äusserst angenehmer Kühle verabreicht.

Göldne Aue. Heute von 5-8 Uhr und morgen von 7-9 Uhr Tanzverein. S. Müller.

Grüne Wiese. Heute Tanzvergnügen.

Zum Markgraf. Heute ab 8 Uhr Tanzverein später Tanzvergnügen, 4 Zone 1 Platz. Morgen bis 9 Uhr Tanzverein. Entrée frei. Fr. Weinichel.

Sächsischer Prinz in Strießen. Heute gutbesetzte Ballmusik.

Brabanter Hof. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. S. Engel.

Weisser Hirsch. Heute Tanzvergnügen.

Weinlaub. Heute von 5-7 Uhr Tanzverein, morgen von 6-8 Uhr freier Tanzverein. G. Kerpel.

Central-Halle. Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. G. Tetzelschlagel.

Centralhalle. Morgen den 10. Mai Abends 7 Uhr VI. Grand Ball. Der Obige.

Deutsche Halle. Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Strehlen. Heute Sonntag den 9. Mai Ballmusik.

O D E U M. Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. A. Krause.

Tonhalle. Heute von 5 bis 8, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanz-Verein. G. Wöhrlich.

Hamburg. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein, morgen von 7-9 Uhr freier Tanzverein. G. Rehrmann.

Räcknitz. Heute Freiconcert. nach dem Concert Ballmusik. G. Zauner.

Restauration „Zum Steiger“ im Plauenschchen Grunde. heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik, gleichzeitige Empfehlung einer Auswahl guter Speisen sowie täglich frische Borellen. Adolphsberg F. Franke.

Restauration zur Eintracht. Heute von 5 Uhr an Tanzvergnügen, empfiehlt von 2 Uhr an H. Käsekäulchen und selbstgebackenen Kuchen, sowie H. Bairisch, H. Feldschlösschen und gutes einfaches Bier. Morgen ein solennes Tänzchen. wozu freundlichst einladet S. Gottschall.

Albertsgarten. Heute entreefrei musikal. Abendunterhaltung von Herrn Vahr und dem berühmten Komiker Herrn Sommerfeld. K. Adler.

Goldene Sonne von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Heute Tanzmusik in Saal. Gebirgischer Garten.

Deutscher Kaiser in Pieschen. Heute von 5, morgen von 6 1/2 Uhr an freier Tanzverein bei gut besetzter Blasmusik.

Altena. Heute Sonntag von 5-8, am morgen Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.

Casthof zu Blasewitz. Heute Ballmusik.

Gambrius. Heute Sonntag Ballmusik sowie den 5-8 Uhr Tanzverein. M. Schuabel.

Altena. Heute Sonntag von 5-8, am morgen Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.

Restauration Bellevue. Heute von 5-8, morgen von 7-11 Uhr Tanzverein. W. Förster.

Lincke'sches Bad. Heute von 5-8 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. J. Busch.

Zhürmchen. Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzverein, 2 Platz, einzelne Zone 5 Pl., Von 4 Uhr an Carrousel-Vergnügen.

Restauration zum goldnen Saß, Münzgasse No. 2. Heute humoristische Gesangs-Vorträge von der Singgesellschaft Amant. es ladet ergebenst ein Ziegenhals.

Dama's Restauration, Königsbrückerstraße. Heute Freiconcert und Tanz.

Stadt Bremen. Heute Ballmusik. M. Archibakar.

Manteuffel'sches Brauhaus. Heute u. morgen Tanzvergnügen. Marie Wilmsen. A. Hirschhoff.

in Katten und Mäuse, selbst wenn solche noch so häufig vorhanden sind, sofort Anstoss zu vertragen, effizier ich meine gutturalen Präparate in Schachteln zum Preise von 10 und 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und dem getriebenen Krebseren sehr nützlich „für immer“ ein gewisses Ziel legen.

S. Blumenstengel, Galeriestraße Nr. 17. Briefe werden franco erbeten.

Botaniktrömmeln, Parthietaschen, Parthietaschen, Heisenesssaßes, Plaidriemen, Trinfbecher, Botaniktrömpen.

C. F. A. Richter & Sohn Wallstrasse 4, gegenüber der Post.

C. F. A. Richter & Sohn empfehlen: Broschen, Ohrringe, Uhrketten, Medaillons, Manschettenknöpfe, Armbänder.

Wallstrasse 4, gegenüber der Post.

Zwei Steindruckerkunst in Blau- und Gelbdruck und Heberdruck bewandert, können in einem ausserordentlichem Grad die besten Leistungen erlangen. Offerten unter A. Z. 30. in der Exped. d. Bl.

Das feinste echt Culmbacher Bier findet man in Buschmann's Bierstube am See Nr. 8.

In der Buchhandlung von Adolph Wolf, Ammonstrasse 46, erschien in neuester Auflage Die billigste Klahr's Spezialkarte von Sachsen, 1869.

Preis nur 10 Ngr. Größe 30 1/2 x 21 1/2 in eleg. Carton. Vorräthig und zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Heirath! Ein gebildeter Mann, 40 Jahre alt, bisher eines seiner eintäglichen Geschäfte, sucht eine Lebensgefährtin. Aus Mitter und Schwelger wird nicht gelehrt, nur einen guten Charakter zum Weib, welches 2000 Thlr. reinen Gehalts abwirft ist ein Verlangen von 1500-2000 Thlr. nöthig welches aber sicher gestellt wird. Adressen unter D. B. 40. aber nicht anonym in die Exped. d. Blattes.

Gesuch. Ein junger, verheiratheter Mann (Militär), sucht, geführt auf gutes Zeugnis, eine Stelle als Aufseher oder Verwalter. Gütliche Offerten unter Z. Z. 108. sollte erst. Kunzeau bis zum 14. d. niederzulegen.

Belocipedes zum Verkauf und leihweise Benützung 16. Nicht zu übersehen! Eine Partie gesunde Birschbaumstämme, 12-16 Zoll stark, besägen von 3. und 4. Klasse Birsch- und Birschbaum-Planken sind zu verkaufen beim Tischlermeister Rossberg in Taubenheim bei Weissen.

Orthographie wird gründlich gelehrt: Dresden, 8. Waisenhausstr. 8. 3. 1869.

Amerika. Auswanderer nach Amerika können in kürzester Zeit die englische Sprache erlernen. Dresden, 8. Waisenhausstr. 8. 3. 1869.

Ein jeden gelegener Dresdenplatz am Ende des Rabenbergranges der Bragerstraße, rechts, wird zu Verpachtung empfohlen.

Table with columns: Dampf-wagen, Abgang nach, Ort, Ankomst von, Abgang nach, Ort, Ankomst von, Dampf-boote, Abgang nach, Ort, Ankomst von. Includes destinations like Berlin, Dresden, Leipzig, and shipping schedules.

# Thüringer Ritterguts-Butter

bestimme ich im Laufe der nächsten Woche wenigstens 10,000 Stück, so daß ich den an mich gestellten Anforderungen zu genügen gedenke.

**Johannes Borscham,**  
Freiberger Platz 21d.

## Georginen.

Allen werthen Kunden und Mühenfreunden zur Kenntniß, daß ich für dies Jahr mit einem neuen und reichhaltigen Georginen-Sortiment von 3000 Exemplaren versehen bin.

Schon von früher her (aus dem goldenen Stern in Pöppig) durch ein schönes Karrenbild meiner Georginen bekannt, bin ich hier bedacht gewesen, schöne Sorten zu sammeln, 3 St. Belle rein weiß, Blüthe Mitte 1871, Vorwärts reichlich blühend, Alexander von Humboldt weiß mit dunkelviolett gefärbten Strahlen, Orkus an Bergen lieblich rosa u. l. w., und in einer Höhe von 2-6 Fuß. Die Georgine war und bleibt ein schöner Gartenstrauch, kommt jetzt aus, nachdem man letzteres erkannt hat, wieder in Aufnahme, indem sie von den Sorten etwas verdrängt war; so mancher Blumenfreund wird sich meiner Georginen sehr erinnern, auch überwiegt in dies Jahr der Wüstenelstern sich eher zu entfalten, indem bei mir schon einige blühen und viele die Anwesen sehen. Außerdem empfehle ich

2000 Stück schottische Nelken,  
schöne Land-Lotholken,  
Aquillegia, dunkelblau,  
Rhododendron, weiß und sechsjährige Exemplare,  
Ladynus perennis, rosa Bouquet-Wide, eine schöne Züchtung,  
Pflanze, sehr reichlich an blühenden Zweigen, Statistic und dergleichen, in starken einjährigen Pflanzen.

**F. T. Alwin Petzold,** Garten- und Handelskulturer.

Gärtnerlei: Kalkstrasse 47 in der Kammernstraße, unterhalb dem Reichthum.  
Wohnung: Gremmigerstrasse 17, II.

NR. 10 bitte, die Bepflanzung zu besorgen, indem ich mehrere Gärtner gleichen Namens habe.

## Musikalien-Auction in Dresden

den 20. bis 29. Mai Nachmittags 1 Uhr  
Landhausstrasse 6.

Verzeichnisse sind in meinem Geschäftsbüro zu haben, wie auch durch alle Musikalien- und Buchhandlungen zu beziehen. Für die nächtliche Versteigerung werden jedoch keine Bedingungen angeschlossen.

**F. C. Janssen.**

## Wilhelm Wendt,

kleine Pflanzengasse 33.

empfehle ich Vagabundierender Schmuck für Damen, Mädchen und Kinder in einwärts zu den billigsten, aber besten Preisen.

## Internationale Pflanzen-Ausstellung in Petersburg

vom 5. 17. bis 19. 31. Mai 1869.

Denjenigen, welche genaue Anweisungen begehren oder begehren wollen, zur Kenntnissnahme, daß das kaiserliche Zucht-Anstaltsministerium unter gleichen Bedingungen dieselben Bedingungen für die kaiserliche Zucht-Anstaltsbahnen gewährt, welche das kaiserliche Zucht-Anstaltsministerium laut Bekanntmachung der Berliner Wochenzeitung für Gärtnerlei für die im kaiserlichen Staat befindlichen Staatsbahnen bewilligt hat. Von der westlichen Staatsbahn-Direktion ist jedoch die Benutzung der Güter, Schnell- und Courierszüge auf Willens, die zu freier Rückfahrt berechneten, ausgeschlossen worden.  
Dresden, am 7. Mai 1869.

**G. Krause,** Gartendirektor,  
Herrnhuterstrasse 11, Gartenbau-Vereins-Vorstand.

## Neuheiten für Damen,

reichste Auswahl in allen neuen erfindenden Racend und Stoffen und ganz billigen Preisen, empfiehlt die Wäntel-Fabrik von

**C. W. Burckhardt,**  
Wilsdrufferstrasse, Hôtel de France.

## Kinder-Garderoben,

größtes Lager in allen Größen und Rasen und zu billigen Preisen, empfiehlt die Wäntel-Fabrik von

**C. W. Burckhardt,**  
Wilsdrufferstrasse, Hôtel de France.

## Pflanzen-Offerte.

Zum Verpflanzen der Stimmungen Verbeeren, Seltostrov, Buchsien, Santanen, Nelken, gefüllte und einfache Petunien, verschiedene Rosen, große, Sommer-Verföy, Aftern, Juncus, Phlox, Balsamin etc., verschiedene einjährige Pflanzen, für Blumengärten, verleihe eine Gammas, Galadium, Achyrantes, bunten Mais, in verschiedenen Gerichten, Renda, Onopordium etc., einzelne Malvenpflanzen; Gomphidium cavallioides, Nicotiana vigandioides, Cana Houletti etc., in Vertheilung von Landen, Mauern etc. sehr reichhaltige Kletterrosen, Cobra, Clematis etc. empfiehlt in schönen Pflanzen

**F. R. Poppe,** Wöhlischestrasse 44.

**Strohütte** werden ichen gewaschen, gelblich und nach neuerer Art für 5-10 Mark umgenäht. Werbergasse Nr. 7 im Buschschacht.

**Ein träuer Kutsche** findet dauernde Verwahrung. Schenkenstraße Nr. 1.

**Dresden.**  
**Reichel's Gasthaus,**  
Heine Brüdergasse 3.  
Einen angenehmen ruhigen Aufenthalt empfiehlt Unterzeichneter seine ganz neu restaurirten (Wahlzimmer zur Hebermattungsstraße 7, 7, 10 Mark, 8. Vager und Straße) Bier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. **G. Reichel,** Wöhl.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger toller Mensch, welcher umsonst seine Verpflanzung als Gärtner beendigt, sucht durch bescheidene Anträge die Herren Kammergärtner bei der in Dresden, zu seinem weiteren Fortkommen um günstige Conditionen. Verpflanzung erbitte werthe Bescheiden unter **K. A. H. 78** in der Grp. die. Wäntel bald niederzuliegen.

**Ein Velocipedes** in billiger zu verkaufen.  
Kalkstrasse Nr. 1.

**Wanted.**  
A self-contained house with garden for one family in Dresden or tubish furnished or unfurnished. Apply to the porter of the Victoria-Hotel.

Ein gut amarradetes Cigarren- und Tabak-Geschäft am Platz, in einer der bestbesetzten Straßen ist zu verkaufen um 1500 bis 2000 Thlr. erwerblich. Näheres unter **M. G.** verlangt selbstamt.

**Männer**  
finden ausdauernde Arbeit bei jedem Lohn am Anseerichschubbar. Sie zu meinen beim ausdauernden Mann erwerblich **A. Miras,** Werbergasse Nr. 1, unter Verpflanzung 7.

**Java Tafelreis**  
a 1/2 Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. 1 Thlr.  
**Recht Ind. Sago** 60 Pf.  
**Recht Ita. Macaroni,**  
kaiserliche  
**Speise-Beif** 1/2 u. andere  
gen empfiehlt **H. Gehmichen,**  
Breitenstrasse 21.

**Die lästigen, meist quälenden Verdauungsbeschwerden** bilden oft den kühnen Ansturm im Gemüthe eines sonst glücklichen Lebens. Der Mann in der Jugend des Mannes, von dem man nicht gerechnet hätte, findet wie in der letzten Stimmungs- und unsere Verfassungsfähigkeit ab. Alle außerordentlich wirksam hat sich bei geschwächter und schlechter Verdauung **Großmann's Original Deutscher-Porter** bewährt. Die medicinische Gesellschaft berichtet durch Herrn Director Prof. Dr. Streubel:  
"Ich finde werthevollende, an Ruhm erwerblich ist keine Bier, bei Krankheiten der Ernährung sich außerordentlich nützlich erweist, da es den Appetit anregt, die Verdauung fördert und so leichter Verdaulichkeit erzielt."  
In Flaschen an 1 und 5 Mark, nebst zwei Gläser.  
Alleiniges Haupt-Vertrieb:  
**Bruno Weizner,**  
Streitenstrasse 11.  
Nebenbei: Fachen und die Herren: Seidel & Junghans am Markt, Weis & Henke, Zwickstrasse, R. Lamm, Tura-Müller, Neufeldt, R. Hagedorn, an der Straße, W. Speero, Kalkstrasse, Wäntel: Herr Restaurateur Donath.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger ansässiger Fabrikant, dem Zeit und Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaften zu machen, wünscht sich mit einer jungen gebildeten Dame von häuslichem Charakter und einigem Vermögen zu verbinden.  
Hierauf reflectirende geehrte Damen beliebigen Adr. nebst Photographie u. näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauensvoll in der Exp. der Dresdner Nachrichten antr der Aufschrift **G. G. S. S.** niederzuliegen.  
Verschwiegenheit ist gegenseitig Ehrensache.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 25. März d. die vorgeschriebene Revision des Abchlusses und der Geld- und Documenten Bestände der Anstalt stattgefunden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahresabschluss 1868 das mit papirlicher Sicherheit verwaltete Vermögen der Anstalt

**11,231,011 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf.**  
mithin **275,810 „ 20 „ 2 „** mehr, als beim Jahresabschluss 1867 betragen hat.

Die näheren Details ergibt der sieben erklärende 30. Nebenjahresbericht für das Jahr 1868, welcher bei den Haupt- und Special-Agenten und bei der Hauptkassa, Neustadtstrasse 59, zu haben ist.

Die vom 2. Januar 1870 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. für das Jahr 1869 betragen:

bei der Jahres-Gezinsbarkeit	in Per Mille:					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
rtl. Jar. Pf.	rtl. Jar. Pf.	rtl. Jar. Pf.	rtl. Jar. Pf.	rtl. Jar. Pf.	rtl. Jar. Pf.	rtl. Jar. Pf.
1839	4 21	5 14	6 19	8 2	10 18	150
1840	4 10	5 8	6 7	8 2	10 12	89 9 6
1841	4 15	6 5	6 6	7 15	10 11	150
1842	4 12	5 7	5 28	6 7 27	10 20	150
1843	4 15	6 3	5 27	6 8 1	10 18	112 4 6
1844	4 18	6 5	6 25	7 22	10 17	—
1845	4 7	5 9	5 6	7 1	10 11	—
1846	4 4	4 1	5 21	6 19	10 11	—
1847	4 5	5 6	5 10	6 1	10 4	—
1848	4 1	4 10	5 19	6 9	10 24	—
1849	4 3	4 2	5 5	6 7	10 9	—
1850	4 4	5 6	4 29	6 6 7	10 21	—
1851	4 3	4 2	5 8	6 6	10 11	—
1852	4 1	4 18	5 8	6 8 1	10 1	—
1853	4 3	4 4	4 25	6 6	10 2	—
1854	4 3	4 1	4 17	5 3	10 11	—
1855	4 2	4 19	4 26	6 5 12	10 28	—
1856	4 1	4 11	4 18	5 2	10 21	—
1857	4 2	4 28	4 27	5 6	10 15	—
1858	4 1	4 2	4 2	5 3	10 2	—
1859	4 1	4 16	4 25	6 1	10 2	—
1860	3 20	4 1	4 15	5 2	10 17	—
1861	3 19	4 2	4 22	5 2	10 6	—
1862	3 29	4 8	4 22	5 9	10 9	—
1863	3 3	4 11	4 23	5 6	10 12	—
1864	3 29	4 9	4 23	5 6	10 21	—
1865	3 27	4 6	4 17	5 5	10 23	—
1866	3 21	4 6	4 19	5 5	10 15	—
1867	3 21	4 7	4 19	4 29	10 12	—
1868	3	3 10	3 29	4	10	—

Direction d. Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Statuten, sowie die ausserordentlichen Beschlüsse können bei und unentgeltlich in Copie genommen werden. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, sowie Bedingungen zum Beitritt und Einzahlungen in Copie zu nehmen, sind wir jederzeit bereit.

Verpflanzung, 5. Mai 1869.

**Die Haupt-Agentur für Sachsen:**  
Julius Meissner,  
sowie die Special-Agenturen in  
Dresden: **Ed. Haase,** Pirna: **J. P. Mücke,**  
Gamenz: **A. Reibsmann,** Weissen: **Ludw. Lenz.**

## Billige Briefcouverts

Bei dem so bedeutenden Abgang von Couverts habe ich den Preis von 27 1/2 Ngr. auf 22 1/2 Ngr. reducirt und verkaufe von heute an:

**pr. Mille 22 1/2 Ngr., à Hundert 2 1/2 Ngr.**  
Marienstraße 4 im Porticus, **J. Klient.**  
NB. Volls- und Schreibpapier in beliebiger Auswahl etc.

## Moritz Hennig,

Ostrallsee 33.  
empfehle ich eine rein schmeckende Tafelbutter pr. Pfd. 90 und 96 Pf., Kochbutter 80 und 85 Pf., im Mittel billiger, ächten Vindburger Käse pr. Pfund 30 Pf., bei 10 Pf. billiger.

## Blumenfreunde

werden ganz besonders aufmerksam gemacht auf die Verpflanzung und Sommerblumen von **H. Tschütter,** Wöhlischestrasse 44.

## Kram- und Viehmarkt in Geyenberg bei Moritzburg

**Mittwoch, den 12. Mai a. C.**  
Der Gemeinderath.

## Louis Herrmann,

Dresden, Waisenhausstrasse 8.  
Fabrik von Eisen- und Messingdrath-Gewerken und Geschloßen, Durchschloßen für Sand und Erde, Sieben etc., Vager von grüner und blauer Drahtgaze.

## Das Spiegel-Lager von Eduard Wetzelich,

am Zer Nr. 31.  
empfehle ich Spiegel jeder Art und Größe, Spiegelgläser, f. rheinisches Tafelglas und Köhler'sche und Postulirgläser in reichster Auswahl billigst nur auch für Rückverpflanzung vertheilbar.

## Pferde-Verkauf.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter mit einem Transport englischer eleganter Reispferde angekommen ist, und stehen selbige zum Verkauf Gewandhausstrasse Nr. 1 bei **C. A. Michael.**

## Fußboden-Glanzlacke in allen Farben

in allen Farben, von schönem Glanz, Härte und vorzüglicher Trockenkraft, in allen Ländern, mittelst Dampfkraft fein in Gel gerieben und streichfertig. Copal- und Bernsteinsäure, Leinöl, Terpentinöl etc., Wasserfarben in reichhaltiger Auswahl, Billigst, kein etc., empfiehlt billigst **G. S. Ziedemann,** Gasernenstrasse Nr. 8.

Die leere Zimmer mit einem Zimmer zu vermieten werden gesucht. Adr. unter „Zimmer“ in d. Grp. d. Bl. **Geld** auf eine gute Pfandbriefe, kleine Brüderg. 10, III.









Prämiiert auf allen Ausstellungen.

# Nähmaschinen

aus der Fabrik von  
**Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg,**

anerkannt vorzüglichste, geräuschloseste Doppelsternlich-Nähmaschinen für Familien und Gewerbe, mit vorzüglichsten Nähapparaten, eben so schön wie auch Doublestoff nähend, verkauft unter Verutung auf die Empfehlung mehrerer Hundert Käufer hier und in der Umgegend zu Fabrikspreisen

**Alfred Meysel.**

Marienstraße Nr. 7, gegenüber der Margarethenstraße.

Ein Jahr solide Garantie, Unterricht gratis.  
Bei Sendungen nach auswärtig keine Verfrachtungskosten

## Billiger Verkauf.

- 4/14 br. Barège in quarr. u. gestreift Elle 2 1/2 Ngr.
- 5/14 - Mozambique glatt u. jaspirt, schön glänzend, Elle 5 Ngr.
- 6/14 - Cattune waschächt, in reicher Auswahl Elle 3 Ngr.
- 6/14 - Brillantine, nur neue beliebte Dessins, Elle 4 1/2 Ngr.
- 6/14 - Jaconas u. Organdys Elle 3 1/2 bis 4 Ngr.
- 5/14 - schwarze Taffetas ohne Appretur Elle von 25 Ngr. an.

**Heinrich Grimm,**  
Sporergasse, nächst dem Neumarkt.

## Europäische

**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London,**  
etabliert 1819, in Sachsen vertreten seit 1852.  
Jährliche Prämien-Einnahme über 2 1/2 Millionen Thaler.

Alle Arten Lebensversicherungen werden unter liberalen Bedingungen zu billigen Prämien abgeschlossen. Die Gesellschaft gewährt die größte Sicherheit und ist so die einzige, deren Polizen von der britischen Regierung als Sicherheit angenommen werden. Anträge vermitteln und jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst

**Julius Garbe,**

**Alfred Meysel,**

Haupt für Dresden, Hauptstraße, Ecke der Carlstraße.

Verstell. für Sachsen, Marienstraße 7, port.

## Dresdner Leih- und Credit-Anstalt,

Wilsdruffer Strasse 28,

gewährt Darlehen in jeder Höhe auf Unterpfand und Waaren aller Art. Derselbe verleiht Capital-  
einlagen bei

regulativmäßiger Kündigung mit 6 Proc.

bei Monatslicher Kündigung mit 7 Proc.

bei Semestraler Kündigung mit 8 Proc. franco, per anno

## Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt,

Eduard Schaufuss.

## Ferd. Knöpper & Co.,

Neustadt-Dresden, an der Brücke Nr. 2.

Hilffslos Preise bei solidester Bedienung.

**Fabrik**

**Lager**

**Bunt-Papier,  
Tapeten,  
Rouleaux,  
Goldborduren etc.**

**franz. und engl. Tapeten,  
Wachstuch,  
Buchbinder-Leinwand,  
Schreibpapier, Briefpapier,  
Schreibutensilien etc.**

## Amalienstrasse Nr. 24.

**Ausstellung  
massiv gebogener Wiener Meubles  
von Gebr. Thonet.**

Alle Stücke von dieser berühmten Fabrik allerersten Ranges sind in größter Auswahl am Lager, und sind bei durch vortheilhafte Bedingungen in den Stand gesetzt, zu Original-Preisen zu verkaufen und selbst die bedeutendsten Aufträge in kürzester Zeit zu effectuieren.

## Polster-Meubles

sind in größter Auswahl vorhanden und werden Bestellungen auf dieselben in kürzester Zeit prompt erledigt.

**Robert Rätzsch, Tapezier,**  
24 Amalienstrasse 24.

## Neue Sendung:

**Weissbier die Marke 12 Pf.,  
Braunbier die Marke 10 Pf.**

empfehlen in vorzüglicher Güte

**Gollad's Bierhandlung, gr. Schieggasse 7**

und  
**Gollad's Bierverkauf, Rosenweg 58.**

## Ofen-Lager

in Porzellan, Eisen und Winkeln.  
Galeriestr. 12, im Hofe.  
**F. Schöne.**

## Pianos in grösster Auswahl!

Manoirt-Artikel, von 10 Mr. an  
zu allen Preisen bis 120 Mr., Ec-  
crescäre, Flügel, Sopha's, Stühle, Bett-  
stellen mit Federbetten billig zu ver-  
kaufen: Schöffergasse 21, 1. Etage.

## Für Haarleidende!

Unterstützt durch das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befreit auf haarlosen Stellen, dünne Scheitel oder kranke Haare in höchstgehobener Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Blatten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bösartigen Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigentümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Leuten ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Ver-  
fahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und  
werden auf Wunsch zugesandt.

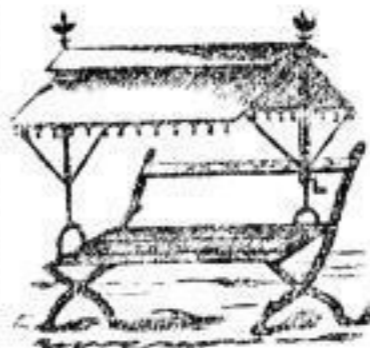
**Wöhan in Sachsen. Julius Scheinich.**

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin  
ich schon Montag in Dresden im **Hôtel de Russie** zu spre-  
chen, für Damen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von  
1 bis 4 Uhr Nachmittags. —

Das grosse

## Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapezierer,  
Baderasse Nr. 31 l., Altmarkt-Gde,  
empfiehlt sich geneigter Beachtung.



**Permanente  
Ausstellung  
eiserner Bettstellen,  
Matratzen, Garten-  
möbel, Blumentische  
etc.**

**Alex. Harnisch,  
Annenstrasse 13,**  
vis-à-vis der Amentstraße.

## Dampf-Wasch- u. Platt- Anstalt

mit grossem Bleichplatz  
**Königsbrückerstrasse 29.**

Bei größter Schonung und accuratester Abfärbung berechne ich stets die  
billigsten Preise. Bettstellungen auf Abholung von Weiden können stets un-  
kostenlos durch Post geschickt werden. Aufstellungen angenommen  
in meinem Geschäft **Wilsdrufferstrasse Nr. 43**, sowie von den Herren  
**Moritz Trenfänger, Hauptstraße,  
Julius Garbe, Hauptstraße,  
H. Kourmoull, Hauptstraße,  
H. G. Kerbschke, Wilsdrufferstrasse,  
Robert Voss, Ober Allee,  
G. Lehmann, Weisgerstraße**  
Bei sämtlichen Herren sind **Preis-Courante** zu haben.

Hochachtungsvoll **Robert Hedde.**

## Kainzenbad

bei Partenfirchen im bayerischen Hochgebirge,

per Bahn München Weiden. Bräutiges Mineral, unübertreffliche Klima-  
ische Lage. Unübertreffliche Jod-Natron-Schwefelhaltige alkalische Quelle von  
mächtiger Heilwirkung auf die krankhafte Haut, welche sie heilbringend zu-  
gleich blendend weiß und sammetweich macht und die Schweißbäder, bei  
allen Krankheiten, welche Ursache oder Wirkung hiervon. Abkühlung der ge-  
sunden Constitution, besonders auch im Alter. Wünschliche Verbesserung  
fruchtbarer Eileitungsorgane. Von Herrn Prof. Dr. Dietrich, an der Universität  
München ist das Kainzenbad empfohlen gegen Gicht, Rheumatischen, An-  
kylosen und Verhartungen des Unterleibes, Arteriosklerose, Unirudt-  
barkeit, Eclampsie, Nervenkrankheiten jeder Art, Schilddrüse, Nervenleiden,  
Epilepsie in allen ihren Verläufen, Syphilis, Herpes, alle Geschwüre  
und Wunden, Marasmus, Verstopfung, chronische Nerven, Magen-  
krankheit, Herabsetzung der Gär, Genesenszeit, Prostaten und brie-  
liche Krämpfe bei der „Nervenverwaltung in Kainzenbad bei Partenfirchen  
u. Oberstein“  
**A. Terne.**

## Die diesjährige Eröffnung

**Herrmannsbades zu Viegan**

eröffnet den 15. Mai. — Dieses seit dem Jahre 1857 bestehende, in dem  
amstübigen bayerischen Hochgebirge und eine halbe Stunde von der Stadt  
Kobersberg gelegene Bad zeichnet sich aus durch sein eigentümliches Mineral-  
wasser, Bergquellen, Sauerbrunn, durch seine milden und wohlschmeckenden  
erweist sich von Jahr zu Jahr in Folge der sich allmählich mehrenden Neubauten  
und dadurch billiger, sowie gesunder Wohnungen eines alljährlich sich stei-  
gernden Zustroms von Gästen.  
Nähere Auskunft ertheilen

**Herrmann. Dr. Böhme.**

Viegan und Kobersberg, im April 1869.

## Heil- u. Erholungsanstalt.

**Villa Constantia**

bei Ortrand, am erdichten linken Ufer, 1 1/2 Stunde unterhalb Dresden,  
(Dampfschiffstation Ortrand), mit einem vorzüglichen Garten, in einer ausge-  
zeichneten Lage. Die Anstalt bietet managerelei diätetische Hilfsmittel  
dar. — Baden, Turken, — auch sind dieselbst Mineralwasser, Pfefferminz,  
mentirende, eisenshaltige und andere diätetische Getränke zu haben. — Pension,  
— Preis frei in der Wöwan-Propheze zu Dresden und in der Anstalt.

Die **Bettfedern-Reinigungsanstalt** im Winkel über Ecke empfiehlt  
sich den geehrten Hausfrauen zur gütigen Beachtung.

rien,  
mais il  
s'agit et le  
agréables  
rien, ist gut  
bestellt!  
gen! Für Sie  
nie Welt!  
society fort.  
abholen unter  
L. u. Deine  
aute franco.

Kost mit Salz-  
Rendevous

rich und V.  
Sand in die  
muss es sein,  
und anerkannt.

ischen Bades  
en Jager. Die  
us allen In-  
Streich- als  
Langes verhal-  
Qual, so daß es  
leicht wird, die  
und rinn, da  
taunen. Herr  
halten finden.  
des Hoch der  
na auf dem  
schen von Ger-  
es R. in Er-

ate Klamme.

## Salt!

des Hoch dem  
übel zum 28.  
sümche, daß er  
reibe.  
er gemuttelt.

e de Jesuiten

gebraucht!  
urz im Gehirn,  
terer Tabak,  
u er schnupen.

transparanten  
o Kindes, wei-  
sten abnahm,  
W. Mayer-  
mit dem besten  
ist freuden die  
käfte nach Ge-

r. Mastellan.

e von Weltlich  
e gebeten Ge-  
ie

## Strießen

at habe, und  
reidenschaft Be-  
Cite mit zu

## Niepl,

r.

## Felicitas

ich geliebten,  
e Antwerp ge-  
wort unter mei-

## machen

ht."

Warnungen vor  
schlechte den  
und zur Nach-  
mer Wämbler  
ebenfalls ab-  
bestimmte kann  
eine Frau ge-

Wändiger er-  
erort und zu-  
ne nicht alle  
an legen.  
at mich zu die-  
ng.  
April 1869,  
mit Gelab,  
had Street.

## Weintraube,

erlebnis.

st jedem Rau-

## Nr. 38

n, a. v. Frauen-  
R. u. P.

r, 8. Mai 1869  
zu 10. 50-60 C.  
Juli 62. —  
Preis 50%  
Aug. 48%  
er. — Spiritus  
10%  
Juni-  
17%  
Aug. —  
11%  
Juni-  
10%  
11. Aug.-  
er. —  
Juni-  
31. Juni-

er, 8. Mai 1869  
zu 10. 50-60 C.  
Juli 62. —  
Preis 50%  
Aug. 48%  
er. — Spiritus  
10%  
Juni-  
17%  
Aug. —  
11%  
Juni-  
10%  
11. Aug.-  
er. —  
Juni-  
31. Juni-

# Durch Nacht zum Licht!

Der Dichter **Heinrich Martin**, welcher von Gott mit der reichsten Fülle des Geistes begabt ist, jetzt aber das gräßliche Schicksal erlitten, blind und taub noch in dem kräftigsten Mannesalter geworden zu sein, ist durch unglückliche Verhältnisse auch in die tiefste Armut verjagt worden. Nacht und immer Nacht vor seinen Augen; kein Ton, der das von Stimm und Naturgesetzen zerrissene Herz aufmuntert, oder den Gedanken nur eine Minute Freiheit und seiner niederdrückenden Seele eine Lüftung verschafft.

Für ihn kein Gewand des Frühlings, kein Vogelgesang, keine Brausung an der ausblühenden Natur, dessen sich doch der Bettler, ja der Verbrecher momentan erfreuen kann.

O, laßt uns Alle, denen Gott das kostbare Augenlicht ertheilt, deren Ohr die Stimmen unserer Lieben, Trost und Liebe bringend, vernimmt, laßt uns diesen unglücklichen Menschen durch Zusammenlegen eines bestimmten Geldes gehobene Hilfe leisten. Wohlüberwogen werden, nach der Reize des Ausspruchs, seine Seh- und Gehörnerven wieder gestärkt, wenn vollkommene Ruhe des Gemüths eintritt.

Nur wenige Jahre wird es nötig sein, unser Scherlein zu geben, bis sein Sohn sich eine Stellung erworben hat, um des Vaters Stütze zu werden. — Zwar sind dem armen Wunden viele Weisungen durch gute Herzen zugegangen — doch eine bestimmte Einnahme kann ihm allein Verabfolgung während und behalt für sich ein kleiner Bund von Frauen und Männern zusammen gefunden, dieses Werk der Barmherzigkeit und der christlichen Nächstenliebe zu vollziehen.

Die Unterschriften bitten um gütliche Zeichnung der geehrten Namen. Bezahlung haben wir drei Jahre bestimmt, in denen sich Jedes verpflichten möchte, monatlich 25 Pfennige beizutragen — also noch nicht 1 Pfennig täglich, der doch so vielen Verrückten erreicht wird.

Der Herr leugne unser Verlangen und laße uns in redt ferner Zeit schon der Freude entgegensehen, dem unglücklichen Mann eine monatliche Unterstützung einbrachten zu können.

Von den freundlichen Gaben werden wir und jeden Monat den gütlich gezeichneten Betrag durch einen von uns autorisirten Boten erbiten, von wo aus derselbe an die Hauptkasse, welche Herr Kaufmann **Winkler** bereitwillig übernommen hat, abgeliefert werden soll.

Zur Auslegung der Unterschriften haben sich bereit erklärt:  
**Herr Heinrich Kämmerer**, Mal. Gartentw. Contol. Adniasbrücker Str. 28.  
**Kaufmann Wiedemann**, Metz und Comp., Hauptstraße.  
**Adrikant Antich**, Caffee, Comptoir Breitenstraße, Wohnung Blumenstraße.  
**Herr Dr. Carl Weller**, Pragerstraße Nr. 42.  
**Herr Hugo M. Reichmann**, Lederhändler, Pirna G. L. u. r. d. Viertel 10.  
**R. A. H. Lager**, Schreibergasse Nr. 1a.

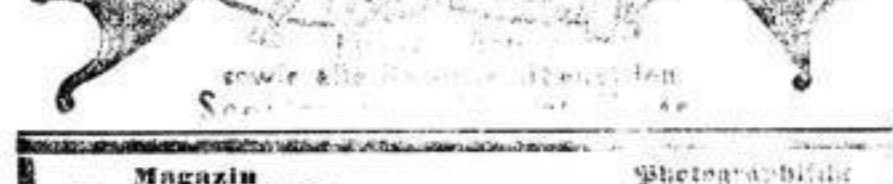
die Expedition der **Constitutionellen Zeitung**, Schloßstraße 22.  
 sowie die Redaktion der **Dresdener Nachrichten**, Waisenstraße 13.

**Wechsel auf New-York**  
 und andere Hauptplätze der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sind zu billigen Couris zu haben bei  
**Lüder & Tischer, Palaisplatz Nr. 4.**

**Regelmässige Passagier-Beförderung von Gustav Böhme & Co. in Hamburg**  
 am 1. und 15. jeden Monats  
**direct (nicht über England)**  
 von **Hamburg nach Newyork und Quebec.**  
 Von Hamburg nach **Dona Francisca, Blumenau und Rio Grande do Sul**  
 am 10. April, 10. Mai, 10. Juni.

Die zu unserer Linie gehörenden 20 großen dreimastigen Segelschiffe, eigens zu der Fahrt erbaut und auf das Beste eingerichtet und ausgerüstet, werden regelmäßig wie oben von uns expedirt, und können wir sie Auswanderern ganz besonders empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten **Adolph Hessel** in Dresden, **C. F. Nägler** in Hofweim, **Carl Oscar Dietz** in Chemnitz, und auf frantirte Briefe  
**Gustav Böhme & Co.,**  
 concessionirte Expedienten in Hamburg.



**Magazin sämtlicher Artikel für Photographie.**  
**Ulbricht & Kaden**  
 Kreuzstrasse 9.  
 Stereoscop. Apparate und Bilder. Microphot.  
 Photographie-Album in größter Auswahl. Rahmen in jeder Größe.

**Zur gefälligen Beachtung für Bauende.**  
 Einem geehrten bauenden Publikum von Dresden und Umgegend beehre ich mich hiermit anzugeben, daß ich mich als **Baugewerke**, zur Uebernahme und Ausführung von Zimmerarbeiten, Neubau sowie Reparatur betreffend, hier niedergelassen habe, und bitte ich daher, mich mit gefälligen Aufträgen beehren zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, durch gute Ausführung derselben das in mich gesetzte Vertrauen nach besten Kräften zu rechtfertigen.  
 Dresden, im Mai 1869.  
**Wohlfahrtsgasse 10**  
**Wilhelm Huber, Baugewerke.**  
 Wohnung: große Ziegelstraße Nr. 50 dritte Etage.  
 Zimmerplan: an der Wintergartenstraße.

**Riginger Bierhalle**, H. Zehngasse 2 am Waisenamt, verpakt von heute an:  
**Kitzinger Salvator-Bier**, zugleich empfiehlt: **Echten Borsdorfer Apfelwein**, 6 Cimer 6 Ebr., 4 Flasche 4 Ngr., 2 Zulle 1 1/2 Ngr., **Cardinal-, Bischofwein & Maitrank**, 6 Cimer 14 Ebr., 4 Flasche 8 Ngr., 2 Zulle 2 1/2 Ngr.  
**J. Schatz.**

Die von mir übernommene  
**Trink-Anstalt**  
**Dr. Struve'scher Mineralwässer**  
 befindet sich wie bisher in **Albertsbade, Ostra-Allee 38** und diene zur gefälligen Kenntlichmachung, daß dieselbe **Montag den 10. Mai** eröffnet und unter meiner Leitung fortgeführt werden wird.  
 Alle Wässer werden, wenn nicht ausdrücklich anders bestimmt worden ist, in der denselben von Natur eigenen Temperatur abgegeben und liegen Prospecete im **Albertsbade** und meiner **Einzelne** zur gefälligen Einsicht bereit.  
**Dresden.**  
**Dr. M. Rothe,**  
 Besitzer der Adler-Apotheke zu Friedrichstadt.

**Vereint und Jeder für sich**  
 empfehlen wir unsere **Magazine fertiger Schuhmacherarbeit**, eigener Arbeit, für Herren, Damen und Kinder einer guten Beschaffenheit.  
 Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.  
**Preise fest, doch möglichst billig.**  
 Bei Barzahlung berechnen wir unseren geehrten Kunden einen **Nachlass von 3 1/2 Prozent.**  
**Robert Knöfel, Karl Haase** soust **Magnus,**  
 Debnarplatz 1. an der Frauenkirche 22.

**Rheinwein-Flaschen**  
 werden zu jedem Preise fortwährend gekauft von der  
**Sächsl. Champagner-Fabrik.**

**Schluss! Totaler Ausverkauf Schluss!**  
 von **Kurz- u. Galanteriewaaren.**  
**6 Pragerstraße 6.**

**Brauerei-Verpachtung.**  
 Die Brauerei der Pfaffen Bräu-Commun mit dem dazugehörigen, am Brauberechtigten Besondere, in welchem in Hauptstadt bis jetzt den Bierbrauerei ausüben und ausüben, soll von **Neujahr 1870** ab an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Meistbietenden, auf sechs Jahre verpachtet werden, und ist als **Neujahrstermin** der **22. Mai 1869** anzusehen.

Die Meistbietende werden dabei ersucht, sich nach dem Tages-Berichtstag um 10 und längstens vor 12 Uhr auf dem Rathhause vor unterzeichnete Deputation anzumelden, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren gewärtig zu sein.  
 Die Verpachtungsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Vorstehenden zur Einsicht bereit, und auch gegen die Gebühr abzurufen zu lassen, und ist jedoch bei Unterzeichnetem, als auch bei dem Deputationsmitglied Herrn **Matthias Frosch** darüber alle Bemerkungen zu erfragen. Vergünstigte persönliche Vernehmung mit Unterzeichnetem oder Herrn **Matthias Frosch**, wobei die im besten Stande befindlichen Pachtobjekte besichtigt werden können, ist erwünscht.  
**Dippoldswalde, am 25. Februar 1869.**  
**Die Deputation**  
**der Braugenossenschaft daselbst**  
 durch **Advocat Canzler.**

**Leinwand-Handlung**  
 Dresden. **Emil Meos, Sohlhand.**  
**Schreibergasse im 4. Gewölbe,**  
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen:  
 Leinwand in jeder Breite, jeder Breite und Qualität, Servietten, Gedecke in Zwilling und Damast, Taschentücher, Wischtücher, Leinwand und baumwollene Netze, Leinwandene Putze, Qualitische Leinwandfransen in großer Auswahl.

**Verdingung von Erd- und Eisenarbeiten.**  
 Die Erd- und Eisenarbeiten der Strecke 1 bis mit 5 der d. Bau-Weisen der radeberg-samenzer Staats-Eisenbahn und zwar  
 Record 1 von Station 128 bis Station 165 mit 343546 Kubikellen  
 62114 Kubikmeter,  
 Record 2 von Station 165 bis Station 176 + 50 mit 120653 Kubikellen  
 21918 Kubikmeter,  
 Record 3 von Station 176 + 50 bis Station 216 mit 721607 Kubikellen  
 131112 Kubikmeter,  
 Record 4 von Station 216 bis Station 226 + 2 mit 526225 Kubikellen  
 95611 Kubikmeter,  
 Record 5 von Station 226 + 2 bis Station 237 + 75 mit 245625 Kubikellen  
 44632 Kubikmeter

Massenbewegung sollen im **Submissionswege**, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Concurrenten **verdingungen** werden.  
 Es werden daher **Bauunternehmer** hierdurch aufgefordert, sich im **Zeichnungs-bureau zu Rausen** persönlich einzufinden und nach Einsicht der dort ausliegenden allgemeinen Bedingungen **Quanquats** in Empfang zu nehmen, welche sofort ausgefüllt **frühestens bis zum**  
**18. dieses Monats**  
 mit der Aufschrift „**Offerte für Erd- und Eisenarbeiten betr.**“ versehen und vortheilhaft an das **technische Hauptbureau zu Radeberg** wieder einzuliefern sind.  
 Die Concurrenten bleiben zwei Wochen an ihre Offerten gebunden.  
 Dresden, am 4. Mai 1869.

**Der königliche Commisar für den Bau der radeberg-samenzer Staats-Eisenbahn.**  
**Schreiner.**

**Omnibus,**  
 neu, gut und modern gebaut, steht zu verkaufen  
**Freiberg, Domgasse 326.**

**Syrup**  
 erhielt ich große Lieferungen und empfehle:  
**f. engl. Syrup** a Ctr. 10 1/2 Ebr. 3/4 B. 36 3/4 B.  
**f. Bremer Zuckersyrup** a Ctr. 9 1/2 Ebr., 3/4 B. 30 3/4 B.  
**f. Malz-syrup** a Ctr. 6 Ebr., 3/4 B. 20 3/4 B.  
**f. braun Candissyrup** a Ctr. 3 1/2 Ebr., a 3/4 B. 12 3/4 B.  
**Letzterer** ist sehr schön und macht auf denselben besonders aufmerksam.  
**Alexander Winter,**  
 Gyllenburgerstraße 51 und Neuenhaffenerstraße.

**Uhrketten**  
 in Talmt-Gold, Bergl. Metallgold und Uhrschlüssel empfiehlt in großer Auswahl  
**Schuhmacher Gutkaes,**  
 jetzt Schloßstraße 9 erste Etage im Hause des Herrn Hofwaller Händl.

**Für Damen!**  
 sind wieder neu angekommen:  
 1/2 n. 1/2 **Waterproofs**, in neuen Farben, v. 15 Ngr. — 1 1/2 Ebr.,  
 1/2 **Jaquettsstoffe**, hell und dunkel, von 20 Ngr. an,  
 1/2 **Jaquet-Sammete**, Selbstwend., Silb- und Patents,  
 1/2 **Sommer-Plüsch**, von 25 Ngr. bis 3 Ebr.

**Zuch-Handlung**  
 von **Gustav Kästner,**  
**28. Marienstrasse 28.**

**Für Herren!**  
 abermals neu angekommen:  
**f. Jaquetts-, Paletot- u. Rosenstoffe**,  
 1/2 **billige Buckskins**, von 25 Ngr. an,  
**f. engl. Alpaca-Lustres**, zu Hüten,  
**f. engl. Jaquet-Sammete**, von 25 Ngr. an,  
**Extra Pr. Turn-Tuch**, in Anzügen, 1/2 Elle 10 Ngr.,  
**Reise-Plüsch & Decken**, von 3 1/2 Ebr. an,  
**f. Westenstoffe**, in Seide, Sammet, Wolle und Pique.

**Zuch-Handlung**  
 von **Gustav Kästner,**  
**28. Marienstrasse 28.**

**Mühlenerverkauf.**  
 Ein Mühlengrundstück mit starker Wasserkraft, Mühle, 1/2 n. Schneidemühle, bedeutender Deconomie, soll Kammlenverhältnisse halber verkauft werden. Näheres in der Gr. d. W.

**Levkoy-Pflanzen**  
 verkauft und in den besten Sorten empfiehlt das **Edel 5 Ngr.**  
**Z. Petri,**  
 an der Bürgerweide 15 im Diana-Bad.

**Farbenhandlung**  
**R. C. Behr,**  
 (früher R. A. Richter),  
**Pillnitzerstrasse 56.**

**Geitjchel & Schulz,**  
 Zwickau,  
 Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

**Die höchsten Preise**  
 zahlt man für getragene Herrenkleider, alte Goldschmuck etc. Wir reisen an Rad, Köln, Ulm, Markt, Buchb., Reibe, erbeten.

**Farben**  
 in Oel gerieben, streichfertig, reich haltend,  
**Lacke** in vorzüglichen Qualitäten,  
 Schablonen, Gyps, Portland-Cement, Leim, Pinsel, grüne Seife empfiehlt  
**Franz Senne, Amalienstraße 4.**

**Verstopfte Lebkuchen**, emaltische großlumige, v. 6 Ngr. 6 u. 5 Ngr., sowie alle Arten Sommergewächse empfiehlt  
**O. Liebmann,**  
 15b. Tharandterstraße 15b.

**Für Klempner.**  
**Gutes Vorklein, am Ser 9**  
**F. Retschel.**



### III. Sächsischer Feuerwehrtag.

Der 11. Sächsische Feuerwehrtag soll am 13. und 14. Juni in Chemnitz abgehalten werden. Die Feuerwehren Sachsen, Altendenburg und der Meißn. Länder laden zur unterzeichneten Ausübung zu recht zahlreicher Theilnahme ein und ersuchen dieselben, zu der am 14. Juni früh 8 Uhr im Schlehbaudale stattfindenden Versammlung je einen Vertreter abzuordnen und zu legitimieren, sowie etwaige Anträge dafür bis 11. Mai bei dem unterzeichneten Vorsitzenden anzumelden. Mit dem Feuerwehrtag wird eine Ausstellung von Feuerwehrgeschäften aller Art in Verbindung gebracht. In Chemnitz hat sich für die nöthigen Anordnungen ein Vocaleomitee gebildet, auf dessen specielle Bekanntmachung alle Theilnehmer verwiesen werden. Es dürfte im Interesse des heimischen Feuerwehrens liegen, wenn sich Stadt- und Landgemeinden durch Vertreter von den Verhandlungen und Fortschritten auf dem Gebiete des Widwefens Hebergewinnung verabschieden wollten. Solche Abschiedsnetze werden im Voraus willkommen geheißen.

### Der Ausschuss für die Sächs. Feuerwehren.

Advocat Theodor Gelle in Glauchau, zur Zeit Vorsitzender.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung werden die resp. Theilnehmer ersucht, sich unter persönlicher Einwirkung des am 15. October festgestellten Vertrages und genauer Angabe ihres Namens, Standes und Wohnortes bis längstens

den 20. Mai

bei dem Vorsitzenden des Wohnungsausschusses, Herrn Stadtrat Eduard Rode hier, anzumelden, wogegen ihnen längstens 8 Tage vor der Versammlung die Legitimationskarte zu machen werden.

Arbeitsquartiere sollen bei rechtzeitiger Anmeldung gewährt werden auf alle Fälle den zur Versammlung abzuordnenden Vertretern, soweit thunlich, den über 2 Stunden von Chemnitz entfernt wohnenden Theilnehmern.

Während alle Anderen nach Verschickung finden sollen, insofern Quartiere verfügbar sind.

Fabrikanten und Gewerbetreibende, welche sich mit Anfertigung von Feuerwehrgeschäften befassen, werden um reichliche Beschickung der Ausstellung ersucht; erwünscht sind für letztere:

Feuerlösch- und Zerstörer aller Art, Schläuche, Geräthschaften und Apparate, Wasserwaagen und Waagen, Rettungsgeschäfte, Katernen, Signalmittel, Ausdrückungs- und Beschriftungsgeräth, Schutzmittel u. s. w.

Die für die Ausstellung geltenden Bestimmungen sind von heute ab vom Vocaleomitee Chemnitz franco gegen Franco zu beziehen; Schluss der Anmeldung: 15. Mai.

### Vorläufiges Programm:

Sonnabend den 12. Nachmittags Empfang der Eintreffenden auf dem Bahnhöfe.

Sonntag den 13. Vormittags 10 Uhr Uebung der Chemnitzer Feuerwehren; Der Rest des Tages ist zur Besichtigung der Ausstellung und geistlichen Vereinnahmung bestimmt.

Montag den 14. früh 8 Uhr Versammlung der Vertreter, dann nach Besuchen des Groben mit anschließendem Besichtigungsfahrt.

Das Weitere wird den Eintreffenden beim Empfang mitgetheilt werden. Besondere Anordnungen auf den Bahnen für die Theilnehmer sowie für die Ausstellungsleiter ist beim Königl. Ministerium nachzusuchen.

Die Ausstellung wird übrigens für das größere Publikum Dienstag den 15. gegen 5 Uebereinstimmung geöffnet sein. Chemnitz, den 23. April 1869.

### Das Vocaleomitee für den III. Sächsischen Feuerwehrtag.

G. P. Heiler, Vorsitzender. G. Romack, Stellvertreter desselben. Advocat Junfer, Schriftführer.

### Das Soolbad Sulza,

Stationort der Thüringer Eisenbahn, 5 Stunden von Berlin, 2 Stunden von Leipzig und Halle, 2 1/2 Stunden von Gera, 1 1/2 Stunden von Chemnitz in einer windgeschützten Thalmulde der zum romantisch gelegenen, eröffnet seine Curanstalten Mitte Mai, Saison bis October; letzte Curcurstag nahe an 1000.

Die vier Soolquellen in Sulza, von denen der Mühlbrunnen, die Stumpfgrabenquelle, der Leopoldbrunnen im Soolbade, die Heilquelle im bunten Sandstein erdrückt und liefern täglich 12000 Cubitmeß reine Soole und wurden in diesem Jahre mit großer Genauigkeit von Herrn Dr. Willibald Arnas, Professor an der Universität Jena, analysirt. (Neueste Analyse ist neben der Gemeinde Roth in Sulza erschienen und durch jede Buchhandlung für 1/2 Sgr. zu beziehen.) Betrachtet man diese Verhältnisse mit rühmendem Sinne, so schenken sich Sulzas Soolquellen durch ihren Gehalt an schwefelsauren Salzen, im Verhältnisse zu den Chloriden, durch ihren Gehalt an kohlensauren Mineralien vor Allen aber durch ihre Sod- und Bromsalze aus, so daß nach dem Urtheile des Herrn Dr. med. Dietrich, Professor an der Universität zu München, (vgl. Dietrich: Heilquellen über Thüringische Wälder im ärztl. Intelligenzblatt 1868 Nr. 52, pag. 680-685), die Sulzauer Soole die beste chemische Constitution darbietet, welche den meisten Heilanzeigen entspricht, die bei ein in Soolbädern in Frage kommen.

Ausgedehnte Gradirhäuser im ständigen Betriebe sind mit kaltem Bromwasser umgeben und zum Inhaliren der Soolluft practisch eingerichtet. — Kurbelröhren und verarbeitete Mineralwasser werden in einer Trinkhalle mit gedachter Wandelbahn am schattigsten Punkte der Promenade am Morgenmusee verabreicht.

Nähere Auskunft ertheilt der Bade- und Soolcurort Dr. med. Meyer und die

### Liebig's Fleisch-Extract.

Australisches, nach Professor v. Liebig's Vorschrift von Loth in Sydney von Grund in für die Suppenbereitung gleich dem Gewichte von 40 Pfund reines Fleisch einzeln aus dem Fleische von Rindern englischer Race und vorzüglichster Mischung bereitet, von anerkannt bester Qualität, sowie auf der Pariser Ausstellung 1867 ausgezeichnet und h. v. concours gewährt, jedes Quantum von Dr. W. A. Miller, Professor der Chemie am Kings College in London, geprüft und ausgezeichnet, speciell empfohlen wegen Heilwirkung vom Professor Dr. Hermann Eberhard Richter in Dresden, befindet sich Verlanf. Jeder zu den Hauptpreisen in Aachen von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund engl. Gewicht

in Dresden-Alstadt bei Apotheker G. M. Hoff, Poststraße 3, G. P. Hoffmann, Krenschke am Storch, C. Schneider, Adenapothek, Theodor Voeckel, Meißnerstraße 1, Hermann Koch, Hofmarkt, Spaitelsky & Wey, Annenstraße 10, Weigel & Zeeb, Marienstraße 21, in Dresden-Neustadt bei Friedrich Wollmann, Hauptstraße 20.

### Mineralbad Schandau.

Eröffnet am 10. Mai. Eisenquelle, Nixtennadel- und andere Böder, — Mineralwasser und Mollas, Telegraphenstation, Vogelschneiderei, Badeanstalt.

Das Damen- und Kinder-Mantel-Magazin empfiehlt ein reichhaltiges Lager selbstgefertigter

Mäntel, Jaquets und Jacken, Wilsdrufferstr. 2, 1. Et., neben der Pöwen-Hypothek. A. Richter.

## Lehnguts-Verkauf!

Ein zwischen den Städten Görlitz, Eßbau und Zittau, in fruchtbarster Lage gelegenes Lehngut, mit ganz neuen herrschaftlichen Gebäuden, ausgebaut und herbergfrei, soll Familienverhältnisse halber für 75,000 Thlr., bei 20,000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden, auch würde ein Zinshaus mit angemessenen 33,000 Thlr. dastehen als erste und alleinige Hypothek für die Baugrunder Kauf darauf; ferner ist das Lehngut von den Beamten derselben Kauf auf 78,332 Thlr. 26 Sgr. 23 Pf.

Areal: 206 Acker, vollständig arrendirt. Ausfaat: 86 Scheffel Weizen, 95 Scheffel Roggen u. s. w. Inventar: 10 Pferde, 46 Meißner, Milchverkauf. Todtes Inventar complet und Alles in ausgezeichnetem Stande.

Durch die schöne Lage, reichende in 1 1/2 Stunde nach 3 Bahnhöfen und außerdem in 1 1/2 Stunde zu Fuß 2 Städte zu erreichen, seine Wohnnng, herrliche Park- und Gartenanlagen, ganz vorzügliche Keller, eigene Jagd, ist dieses Lehngut ein ebenso angenehmer, wie einträgliches Objekt, und ist deshalb jungen Herren Besondere ganz besonders zu empfehlen.

Mit dem Verkaufe ist beauftragt F. Stegelm in Altstrichen bei Z. s. d. n.

### Zur 6. Ausstellung in Breslau, 11. — 15. Mai

empfehle ich wiederum die Beschickung meiner landwirthschaftlichen Maschinen, Vocomobilen, Dresch- und Reinigungsmaschinen, Pumpen, Reibschmiedeln u. s. w. und Einsicht der Zeichnungen meiner vielfachen Erfindungen. Ingenieur Carl Pieper, Dresden.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen den 8. Juni 1869

die Frau Amalien Veronika verheir. Niediger hier nachfolgenden, im biesigen Stadtbuch gelegenen Grundstücke, und zwar das Wohnhaus mit Garten am Rindischbad, Nr. 185 Cat., Nr. 152 u. 1 des Rindischbades, sowie das Viehgründstück, Nr. 21 P. des Rindischbades, resp. Nr. 146 und 372 des Grund- und Hypothekenschiedes für Schandau, welche am 2. April 1869 ohne Verschickung der Urkunden auf bei 3115 Thlr. — — — und 35 Thlr. — — — gewandelt werden sind, notwendiger Weise veräußert werden, was unter Bezugnahme auf den an die hiesige Amtsstelle eingehenden Ausschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Schandau, am 3. April 1869.

### Königliches Gerichtsamts.

Präsident. Adressir.

PARAFALANGYANO und EXTRAIT DE JOCKEY-CLUB für das Taschentuch von Rigand & Comp., 45 Rue de la Harpe in Paris. Diese beiden Parfums, welche wir in Europa importirt, wo sie sich einer schnellen Gunst zu erfreuen hatten, sind aus der Gegend der Unona odoratissima gewonnen, welche wir auf den Philippinen destilliren lassen. Ihr Geruch ist von einer bisher ungekannten Zartheit und übertrifft bei Weitem die Extrakte de Jockey-Club, Violette &c. Will man sie rein und aus erster Hand erhalten, so bediene man sich nur der Originalflasche unvers. Ganges. Niederlage in Dresden bei den Herren Herrmann Kollner & Sohn, Königl. Hoflieferanten, Schlegelstraße 4.

### Die mechan. Bau- und Möbelfabrikerei, Dampfjägewerk von Gustav Heck in Radeberg

übernimmt Ausbauge von Sägen, Kirchen, Schulen, Fabriken und liefert bei anderen Dörfern, Kellern mit und ohne Dachstuhl, Glas und Kamin, Zuluftlöden, gefasste und gefasste, Keilten u. s. w. Willent Betriebs von Dampfmaschinen kann ich mich bei guter oder Arbeit zu den kürzesten Preisen verbindlich machen. Witten, Breter in Zortiment Reis am Lager.

### Verkauf billiger Herrengarderobe.

Moderne Buckskinosen, Tuchröcke, Jaquets, Arbeitskosen, Westen etc. in grosser Auswahl; grosse Schlessenstraße Nr. 13 zweite Etage im Pfandgeschäft.

### Ullerringergasse G. Alexander Eich, Scheffelgasse 5.

### Spazierstücke

in jedem Genre empfiehlt zum billigsten Preise A. Ehrichson, Dohnaplatz 13.

### Stadt Beichenbach, kleine Ziegelstraße 1.

empfehle ich Kaiserlich Bier, Vauert- und einfache Biere, gute Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Adressirte Böckisch

### Erlauer (rother Ungarwein)

in Sächsischer Cimer 21 Thlr., in Flasche 9 Sgr. exel Flasche, empfiehlt gut gelagert und von ausgezeichnetster Qualität Weinhandlung in Neustadt-Dresden, Marienstraße 13a.

### W. F. Seeger, Flaschenlager für Alstadt bei Alfred Meysel, Marienstraße 7, vorterr.

### Schoppen-Stube

mit Direct vom Weingebirge Rheins, Mosels, Pfälzer, Bordeaux und Ungar-Weinen, bei Schoppen haben von 4 Uhr an, aufmerksamen, warme und kalte Küche nach der Karte. Warmes Frühstück 2/2 und 3 Sgr. August Simmer, Peterstraße Nr. 35.

Balmzweige, Nadelzweige, Benguet, Aränge, schon und billig, Papiermühlengasse 12.

### Condensirte Eselinnen-Milch in Glasbüchsen halten Brustkranken besonders empfohlen Weigel & Zeeb, Marienstraße Nr. 21.

### Pacht od. Verkauf.

Auf Anordnung der Obervermündschaft des Königl. Gerichtsamts Gottschalk, soll die Brauerei nach Hebergewinnung im Einkommen mit Gastwirtschaft im Pacht oder verkauft werden, auch wird das Gebäude in Gauen, mit Brauerei, Gastwirtschaft, Kellerei, 23 Acker gutem Felde, Wiesen und Gärten, gut angebaut, verkauft. Nähere Auskunft ertheilt

Gottlob Mende, Markersbach, den 6. Mai 1869.

### Villa-Verkauf in Lösnitz.

Habe dem Anstaltspunkte Weintraube habe ich eine herrliche herrschaftliche Villa zum Verkauf. Dieselbe ist sehr neuer Schickelbau mit schönem Garten, sondern ist von einem Standesherren vor mehreren Jahren für eigene Rechnung erbaut und komfortabel eingerichtet, mit Park und herrlichen eichen Obst- und Zierbäumen umgeben, sowie mit vorzüglicher Wasserversorgung versehen. Areal 22 Scheffel an Feld, Gärten und Wiesen mit 300 Stück tragbaren Obstbäumen als: Äpfeln, Apfelsinen, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Nektar, Walnüsse, etc. Stationen u. s. w.

E. W. Kaiser, Dresden, große Bräuerstraße 18.

### 300 Thlr.

werden auf sichere Hypothek auf ein Grundstück zu Johanni zu erkaufen gesucht. Selbstbetriebe werden abgeben ihre weitere Adresse unter E. K. 300 in der Exp. des Bl. niederzulegen.

### Maurer zum Scharwerken werden gesucht Jacobsgasse 2, 3. Et.

### Näh-Maschinen-Reparatur

wird gut und billig besorgt Am Schiefhaus Nr. 11, 1.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein unweit Büdingen gelegenes Haus mit Seitengebäude, Garten u. 2 Scheffel Feld, ist für 1300 Thlr. mit 3-400 Thlr. Anzahlung käuflich zu übernehmen, der übrige Theil ist bei der Zahlungsung unentgeltlich. Näheres bei Herrn Böhm, Scheffelgasse 2.

### Grundstücks-Verkauf.

Gärtnern, die selbstständig machen wollen, ist eine sehr schöne Gelegenheit gegeben, ein Haus mit Garten, welches sich ganz zur Anlage einer Gärtnerei eignet, zu kaufen. Da im hiesigen Orte keine Gärtnerei ist, so würde sich dieselbe gut rentiren. Auch die Einnahmen wären, da früher auf dem Grundstück die Einnahme betrieben worden ist, u. können nach Wunsch Keller und Weinbrandstätte dazugegeben werden. Ausbauge der gärtnerischen Arbeit Carl Völsig, Mühlengasse in Radeberg.

### Ein Metoucheur,

welcher für ein kleineres Photograph. Atelier wesentlich einen Tag arbeiten kann, wird um Einweisung seiner Art unter „Photographie“ franco Anfragen gebeten.

### Zu kaufen gesucht

wird billig ein kleineres Pferd (Bont) mit oder ohne Wagen. Offerten mit Preisangabe ertheilt man franco an H. Köhler in Zwickau gelangen zu lassen.

### Wagen.

Ein gebrauchter, offener, vierfüßiger Wagen, der ein gebrauchter, ganz neuer vierfüßiger Wagen (Coupee), beide in vorzüglichem Zustande, sind zu verkaufen zu verkaufen bei Sattler Schwanau, am Pöppelplatz 25.

### Einer geehrten Damenwelt

empfehle eine große Auswahl eleganter Sommerhüte in Strohh, Crepe und Seide, zu den billigsten Preisen. Auch werden gefragte Hüte nach neuesten Pariser u. Wiener Moden schnell und billig umgearbeitet: Victoriastr. 23.

Grosse Kirchgasse Nr. 1, im Bazar.

# Tuch- und Kleiderlager

## der Association Germania Thellig & Gen.

Grosse Kirchgasse Nr. 1, im Bazar.

Acusserst billige aber feste Preise.

Parterre.

Modene Frühjahrs- und Sommerartikel als: Ueberzieher, Jaquets, Röcke, Hosen und schwarze Fracks, in neuester Fagon, sowie Westen in Pique, Wolle, Seide und Sammet.

Erste Etage.

Alle Arten Rock-, und Hosenstoffe, Satins, Croissses und Futterstoffe, besonders schwarze und souleure Walltasche und Seidenzeuge, zu den billigsten Preisen.

# BADEN-BADEN

Saison 1869.  
Eröffnung  
d. 1. Mai.

Directe Reiseroute v. Dresden nach Baden in 21 Stunden via Leipzig, Frankfurt u. Heidelberg.



## Gras-Sensen

(vom feinsten Gußstahl gefertigt) empfing und empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches den geehrten Herren Landwirthen

**C. F. Schultz,**

a. d. Kreuzfische 13, neben der Blochmann'schen Badstrasse.



## Grösste Auswahl

### fertiger Damen-Kleider (Costums)

in den neuesten Facons, sowie  
Sammet-, Seiden- und Woll-Jaquets  
zu auffallend billigen Preisen

## Wilhelm Bassias.

Neustadt-Dresden, Hauptstrasse Nr. 5 part. u. I. Etage.

### The Electro Magnetic & Electro Plate Co.

Fabrik versilberter Tafelgeräthe  
in Birmingham und Frankfurt a. M.  
Grösste Auswahl versilberter Eßkel, Gabeln, Messer, Löffel, und Kaffee-Service, Quillens, Brodböden, Leuchter, Sauciers, Plateaux etc. etc., Specialitäten für Gasthöfe, Cafés und Dampfschiffe bei

**Richard Wohrab,**  
Kunst-, Papier- und Galanterie-Waaren-Handlung,  
Altmarkt, Rathhausseite.

Dauerhafte patentirte Versilberung und Vergoldung.

Zu jeder Versilberung und Vergoldung.



**Orthopädische Corsets**  
werden zweckentsprechend geformt und sind Corsets aller Art in gr. Auswahl v. 15 Bgr. bis 5 Thlr. vorräthig b. H. Plaut, senf. Str. 12, 12 u. Meißnerstr. 25.

### Heirathsgejuch.

Ein Kaufmann in einer kleinen Stadt, darüber eines alten rentablen Geschäftes, 27 Jahr alt, evangelisch, sucht, da es ihm in seinem Wohnorte an passender Damendefinitheit mangelt, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gewissen jungen Dame zu machen. Ein Vermögen von 5 bis 6 Tausend wäre, wenn auch nicht disponibel, angenehm. Adressen A. N. Nr. 250 übernimmt die Exp. d. Bl. zur Weiterbeförderung.

### Zu Limonade Himbeerjast

empfehle meinen sehr feinen starken a. Flasche 5, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 14 Bgr. Für die Herren Restaurateure a. Zimmer 32 Thlr.

**Wilhelm Naumann,**  
Erla-Allee 4, Dresden.

### Hand-Nähmaschinen

aus der Fabrik von **Clemens Müller, hier,** anerkannt bestes Fabrikat, verkaufe ich zu den Fabrikpreisen von **Thlr. 15 & Thlr. 18** unter Garantie. **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, gegenüber der Mariengartengasse.

### Seiden-Färberei

v. A. Göbel in Dresden, färbt Sträußchen, Seiden, Sammet, Wolle und halbvollene Zeuge. Mit Druckerei, Appretur u. Kunst-Wasch-Anstalt. Annahmestelle: Seidenfärberei große Ziegelstraße 4 u. Mathildenstr. 38.

### Hafer! Hafer! Hafer!

beste Qualität, billigste Preise und solide regelmäßige Bedienung bei **Gebr. Krafft, Amalienstr. 4.** **Lieder, N. Nische, Schöpfung, 23.**

## Ylang-Ylang, Parfümerie.

Feinste Qualität echt englisch von Atkinson pro 20 Bgr. und 1 Thlr. 5 Bgr., echt französisch v. Lubin, Rigault & Co., Lautier fils etc., Parfumes, Savons, Poudres, Crèmes, Cosmétiques, pro 5 bis 20 Bgr., empfiehlt **Carl Süß, Parfumeur, Seestrasse 1.** Depot von allen renommirten französischen und englischen Parfümerien und Toiletten-Artikeln.

### Privat-Entbindung

In jeder Sonntagsnummer enthalten. In der Familie eines Arztes auf dem Lande im Sächsischen. Näheres unter **N. N. 1000** poste restante franco Versala.

### Maizena

das non plus ultra aller feiner Speifen, empfohlen in 1 und 1/2 Pfund-Packeten mit Mehl.

### Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 24.

### Phantasia bei Gienach.

Am Fuße der Wartburg — im Marienbale — empfiehlt seine Restauration und Logements billigst und bestens. Bei längerem Aufenthalt billigere Bewirtung.

### G. Ackermann.

Sehr freundlich gut möblirtes **Logis** ist sofort zu beziehen **2 Ballstraße Nr. 12.**

### Levkoyen,

verstopfte, Bblor, Betunien, Zinten, Scabiosen, Athern u. s. w., Belargonien, Kamillen, Calceolarien, Kantanen, Berbernen, Georginen, sowie Nicotian, Ganna, Cobaea u. a. m., empfiehlt **S. Bruamacher, Wallerstraße 12.**

### Zur Haushaltung

und Kinderpflege wird eine allein-stehende anständige Person zum sofortigen Eintritt von einem jüngeren Herrn gesucht. Das Nähere ertheilt gütlich bei frankirten Aufträgen die Exp. d. Bl.

### Botanikstrummeln

sehr billig (Stück von 6 Neugr. an): **Schiffelgasse 14.**

Selbstthätige Wasch- oder Katarakt-Zöpfe, ganz neu, Papinianische Kochtöpfe etc. etc.



Eismaschinen, Brod-, Zucker- und Fleischschneidemaschinen, Gartengeräthe jeder Art etc. etc.

### Vélocipèdes französischer Construction

## Friedrich Flach's Nachfolger,

Seestrasse Nr. 3.

### Trotz großer Concurrenz

### Herrengarderoben = Geschäft

hat sich in der kurzen Zeit meines Bestehens mein durch anerkannt billige und reelle Bedienung das Vertrauen des verehrten Publicums in vollstem Maße erworben und verheißt ich deshalb nicht, zu gegenwärtiger Saison mein Lager von Herren-Anzügen und Stoffen hiermit be-  
stens zu empfehlen.

**H. S. Sidenbecher,**  
Schloßstraße 13, 3. Etage.

### Öelgemälde.

Hierdurch empfehle ich mein Magazin von Öelgemälden hier lebender Künstler mit entsprechend schönen Goldrahmen zu billigen Preisen. Die Bilderrahmen-Fabrik v. G. Barthel, Wallerstraße 23, 4. d. Victoriastr. Nr. 11. Bilder aller Arten werden schnell eingetauscht.

### Reise-Artikel,

### Lederwaaren etc.

empfehle in großer Auswahl billige **Ferd. Große,** Hiemer und Sattler, 10 Heinrichstraße 10

### Kegel und Kugeln

größte Auswahl, beste Waare, billige Preise, empfiehlt **Franz Hanbold,** K. Hofrathstr. 19.

In jeder Qualität Wägen empfiehlt **J. Müllner, Sporenstraße 12.**

irte  
-Milch  
schen  
stend empfohlen  
Beeh,  
Nr. 21.  
od.  
auf.  
Oberbarmund-  
lichtsamt Gott-  
auch nach Ueber-  
wirklichkeit im  
nach verpackt  
auch wird das  
en, mit Brauerer,  
berel, 23 Bader  
und Gärten, gut  
lädere Ausfuhr  
Wende,  
Mai 1869.  
verkauf  
Itz.  
spante Wein-  
r schenken her-  
zu verkaufen.  
er Schachtelbau  
entern ist von  
vor mehreren  
schung erbaut  
stet, mit Part  
bit- und Hier-  
wie mit Vorzüg-  
verleben. Areal  
Gärten und Wä-  
tragbaren Obst-  
Heinolden,  
Aaumen, Kiefern,  
ien u. s. w.  
Kaiser,  
Wendestraße 18.  
Hr.  
prophet auf ein  
samal in erbe-  
arbeiter werden  
erfolge unter E.  
jo. Bl. nieder-  
er  
werden gesucht  
ose 2, 3, 4.  
chienen-  
ur  
6 Nr. 11, 1.  
üds=  
nf.  
gelegenes Haus  
ten u. 2 Schefel  
it, mit 3-400  
ich in überneh-  
it bei ord. An-  
über bei Herrn  
Wendestraße 2.  
üds=  
nf.  
stündlich machen  
stliche Gelegen-  
en mit Garten,  
Anweisung einer  
Lauten. Da im  
Garten ist, so  
rentieren. Auch  
da früher auf  
economie betrie-  
ten nach Wunsch  
stünde dazu ge-  
ung sehr günstig.  
Wend.  
cheur,  
es photograph.  
en Tag arbeiten  
ung seiner Bild-  
hie" franko  
gesucht  
eines Pferd  
Wagen. Offerten  
ist man franco  
reisen gelangen  
en.  
ener, vierblätter  
verbraucher, ganz  
Wagen (Coupee),  
Zustande, sind  
aufen bei Sattler  
Wendestraße 25.  
ehrten  
welt  
adwahl elegan-  
n Stroh, Gepe  
billigsten Preisen.  
Säfte nach neue-  
Worten schnell  
Victoriastr. 23.

K. K. priv. **Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.**  
 K. K. priv. österr. **Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.** Kaiser Ferdinands-Nordbahn.  
**Aus Anlaß der Pfingstfeiertage.**  
**Vergnügungszug**  
**von Reichenberg nach Wien**  
**mit 50 Procent Fahrpreis-Ermäßigung**  
**am 14. Mai 1869**  
 mit Aufnahme von Passagieren in nachfolgenden Stationen.

**Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt**

inclusive Stempelgebühr.	
Von Reichenberg nach Wien und zurück fl. 19. 72 II. Classe, fl. 13. 16 III. Classe.	
• Turnau	18. 02
• Balgendorf	16. —
• Teichstadt	14. 14
• Königgrätz	13. 30
	12. 04
	10. 70
	9. 46
	8. 88

Kinder unter 2 Jahren, die auf dem Schoße gehalten werden, sind frei. Für Kinder von 2 bis 10 Jahren ist für je zwei derselben ein Billet der betreffenden Wagenklasse zu Wien. Ein Erwachsener mit einem Kinde kann in der 2. Wagenklasse auf ein Billet 2. und 1. Klasse und in der 3. Wagenklasse auf 1. Klasse 2. Klasse fahren. Ein Kind allein ohne Begleitung kann die 2. oder 3. Wagenklasse mit 1. Klasse 2. Klasse fahren. Ein Kind von 10 Jahren wird kein Preisgewicht gewährt. Kleines, leicht tragbares Gepäck kann, wenn die Mitreisenden dadurch nicht belästigt werden, in den Waggons untergebracht werden.

**Fahrplan.**

**Hinfahrt.**  
 Am 14. Mai 1869.  
 Von Reichenberg Abgang 4 Uhr 58 Minuten Nachm. Abende.

• Turnau	6 - 16
• Balgendorf	7 - 57
• Teichstadt	9 - 56
• Königgrätz	10 - 30

**Rückfahrt.**  
 In der Zeit vom 14. bis incl. 21 Mai 1869 mit jedem beliebigen Personenzuge (Sitzgüge ausgenommen).

Am 15. Mai 1869.  
 In Wien Ankunft: 9 Uhr 2 Minuten Vormittags.

**Zur Beachtung.**

Bei der Rückfahrt sind die Retourbillets bei der Billets-Cassa am Nordbahnhof in Wien behufs Abstem- pelung voranzureichen.  
 Wien, im April 1869.

**Die Direction**

der K. K. priv. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn.

**Die General-Direction**

der K. K. priv. öst. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

**Die Direction**

der a. p. Kaiser Ferdin.-Nordbahn.

**Rath und Hilfe für Geschlechtskranke,**

auch durch **Onanie** Geschwächte bietet in vollkommen reeller Weise das berühmte Werk:  
**„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“** Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen.  
 71. Auflage. Preis 1 Thlr.

Wohl auf keinem Gebiete werden seitens gewissenloser Speculanten Schwindelereien in so hohem Maße getrieben, als auf dem der Geschlechtskrankheiten. Diesem durch ein in allen Fällen wirksames, reelles und billiges Heilverfahren ein Ende zu machen, ist der Zweck dieses Buches. Derselbe ist auch vielfach erreicht, den es wurden hiervon nicht weniger als 71 Auflagen (ca. 200,000 Expl.) verkauft und ver- taufen demselben in den letzten 4 Jahren allein nachweislich 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer jerräteten Gesundheit. Belege hierfür wurden allen Regierungen und Wohlthätigkeitsbehörden in einer besonderen Denkschrift vorgelegt. Zu beziehen durch C. E. Dietze in Dresden, Frauenstr. 12.

**Zeugniß.** Mit größtem Vergnügen und einem Dankesgefühl, das zu beschreiben ich keine Worte finde, theile ich Ihnen mit, daß ich mich nunmehr als vollkommen genesen erachte. Ich bin Ihnen, edler Menschenfreund und Helfer, meinen aufrichtigsten Dank mit der Versicherung zu verbinden, in welchem ich das Glück habe, Ihnen, mein Helfer, anzeigen zu können, daß ich mich wieder als Mann fühle, ein Gefühl, das ich während meines 6jährigen Ziechthums nicht mehr kannte.  
 P. T. ...., Actuar in Regensburg.

Gewarnt wird vor Vähern mit ähnlichem Titel, die nur Ausbeutung der Kranken bezwecken.

Mein Lagerbestand in vorräthiger **Damen-Garderobe** für Frühjahr und Sommer, welche in Façon und Ausstattung von der diesjährigen wenig abweicht, bietet ich um schnell damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

**zum Ausverkauf** an.

Es befinden sich darunter:

**Cachemir-Jaquettes für 3 1/2 bis 4 1/2 Thlr.**

**Buckskin-Jaquettes für 2 bis 4 1/2 Thlr.**

**Flanell-Jaquettes für 2 bis 3 Thlr.**

**Jaquettes in Melton, Velours u. Fantasie-Stoffen für 2 1/2 bis 5 1/2 Thlr.**

**Beduinen und Häder**

in Buckskin, Velours, Chally, Cachemir, Tricot- u. Fantasie-Stoffen 2 1/2 b. 7 Thlr.

**Seldene und Sammt-Jaquettes, Blousen u. Tailen-Jäckchen zur Hälfte des Werthes.**

Ferner:

5/4 br. Taffet, Elle 24 Ngr.

5/4 br. Gros-Persan, Elle 1 Thlr. 5 Ngr.

10/4 br. fl. Flanelle, Elle 24 bis 28 Ngr.

10/4 br. reinw. Buckskins, Elle 19 Ngr. b. 1 Thlr.

10/4 br. reinw. glatte u. geflammte Velours Elle 26 bis 32 Ngr.

10/4 br. Fantasie-Stoffe, sehr billig.

10/4 br. gestr. Beduinen-Stoffe, Elle 27 Ngr.

**F. R. Seiler,**

Schlossstrasse 8, im Hotel Stadt Gotha.

Zu kaufen gesucht wird ein auf e. G. haltendes **Pianino** oder **Piano-forte**. Hier werden erbeten Schmelz- u. Rr. 13 im Materiallagerbude.  
 Günstige tüchtige **Zweitschneidbretter** werden in den Steinbruch zu **Wöbel-Transporte** in der Stadt, sowie über Land, wer den reell ausgeführt: Koulisenstraße 60.  
 Das Nähere daselbst.

**Näher meinem Lager von Shirtings, Chiffons und Leinwand.**

empfehle hierdurch glatte schwarze Taffete, Falles und Rippe noch zu alten billigen Preisen in guten Qualitäten, sowie Alpaca Luströ und englische einfarbige Stoffe für ganze Eingänge des weiten Reichthums.

**Rudolf Gruert, Moritzstrasse 21,** sonst Schöffergasse 8.

**Stroh-Waaren,**

18 Damen-, Herren- und Kindorhüte, Hutfacons in den neuesten Dessins, alle Arten Strohausputz, Garnituren und Besatz, sowie auch Blumen und Schmuckfedern eigener Fabrik zu den billigsten Preisen empfiehlt **Marienstraße 26 M. A. Urban, Galeriestraße 7.**  
 Alle getragenen Federn und Hüte werden schön und billig gewaschen und wie neu vorgerichtet.

**Herrenschuhtiefel** von 2 Thlr. 10 Ngr. an.  
**Herrenstiefel** von 2 Thlr. 10 Ngr. an.  
**Feinste genähte Ledertiefel** von 3 Thlr. an.  
**Feinste Kindschuhtiefel** von 3 Thlr. 10 Ngr. an.  
**Feinste Herrenstiefel** von **Glacéleder** von 3 Thlr. 10 Ngr. an.  
**Damenstiefel** in schwarz, grau, braun, zum Schützen und mit Samml- schen, von 1 Thlr. 5 Ngr. an.

**Damenstiefel mit Rahmsohlen** à 2 Thlr.  
**Kindertiefel** in Zeug, Leder von 15 Ngr. an bis zu den elegantesten Sorten.

**Hauschuhe** in Zeug, Plüsch, Sammet, Leder von 12 Ngr. an.  
**Gummischuhe** von 10 Ngr. an.  
**Bedeutendes Lager** in Nouveautés in Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder.

**Reparaturen** und **Bestellungen** nach Maß schnell und billig in dem **Schuh- und Stiefel-Bazar**

**von Julius Landsberg,**  
 28 Marienstrasse 28, schrägüber dem Hofpostamt.

**Alfred Moschkau's**

**Oberlausitzer-Leinwandhülle,**

**Fabrik in Obererndorf bei Herrnhut,**  
**Lager in Dresden, Waisenhausstr. 5b,**

empfehle zu billigen, aber feinen Breiten:  
 Weiße Handgarnleinen, Baumwoll, waschende Västres, feine Jute und Jüchen, prächtige Muster, à Elle 28 Bfg., f. weiß leinene Taschentücher, Shirting, weiß, grau und schwarz, Tischtücher, Servietten, Leinwand, in blau, grün, braun, schwarz, Anfertigen von Decken, Ausstattungen, nach Maß und Wunsch, Damast, in Reintönen u. Baumwolle

**Für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.**  
**5b. Waisenhausstrasse 5b.**

**Bad Lippspringe**

**Station Paderborn (Westfäl. Bahn)**  
**am Tentoburger Walde.**

Stichtische Kalktherme (17 Gr. R.) mit Glaubersalz; Inhalationen, feuchtwarme beruhigende Luft, Schwefelwasser. Erfolgreichstes Bad bei: chron. Lungensucht, pleuritischen Exsudaten, trockenen Catarrhen der Athmungsorgane, Congestionen zu den Lungen, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche verschiedener Art, chron. Magen-catarth. — Frequenz 12—1500. — Saison vom 15. Mai bis 15. September. — Die Gurbäder in den freundlichen Anlagen gewähren Comfort und vortreffliche Verpflegung. Den Wasservermerk bewirkt und An-tragen beantwortet **Die Brunnen-Administration.**

Während der Saison ist in Lippspringe ansässig **Dr. Rohden.**

**Guts - Versteigerung.**

Das 1/2 Stunde von **Zwickau** gelegene Kammerlehnant **Weissenborn**, zu welchem 9 1/2 Acker durchweg in guten Stande befindliche Felder, Wiesen und Gärten, ein neu eingerichtetes großes Wohngebäude und eine Pregel gehören, machen die zeitlich mit demselben verwirklichteten, in Zwickauer Acker gelegenen und in Zukunft zu Bauzwecken zu verwendenden waldreichen Parzellen, circa 27 Acker, und die auf demselben erbaute zweite Pregel, sollen im Wege freiwilliger Versteigerung

**Dienstag, den 11. Mai d. J.,**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, deren Einsicht oder Abdruck auch schon vor dem Termine vom Unterscheideten gewahrt wird, verkauft werden.

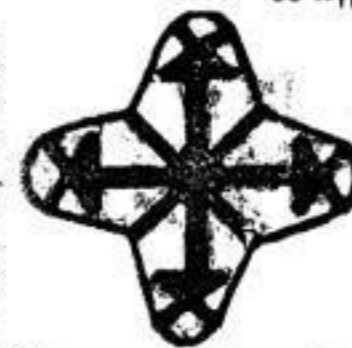
Kaufliebhaber werden ersucht, am gedachten Tage

**Vormittags 11 Uhr in Zwickau,**  
**im Gasthose „zur Weintraube“**

sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

**Glauchau.** **Gebr. v. Lose.**

**und Wasser-Feuerwerk.**



Salon, Lande

Beng. Pflanzen.

empfehlen en gros und en detail

**Weigel & Zeeh,**  
 Marienstrasse Nr. 24.

**Künstliche Zähne**

werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen, bei ernstlichen Breiten eingesetzt. Ebenso werden Zähne gut plombirt, gerei- nigt, auch herausgenommen bei

**E. Freisleben,** Mund- und Zahnarzt, Dippoldsdw. Platz 10, II.